

KIRCHE *heute*



Im Gespräch: Der Sittener Bischof Jean-Marie Lovey und Catherine Ulrich vom Netzwerk «Le Réseau des femmes en Eglise».

Am Anfang des Weges

Am 15. September hat eine historische Begegnung stattgefunden: Die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) traf sich mit einer Delegation des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds (SKF). Es ist ein Anfang, wohin der Weg führen wird und mit welchen Schritten es vorwärts geht, wird sich weisen müssen. «SBK und SKF nutzten das Treffen, um sich besser kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen», hält eine gemeinsame Medienmitteilung fest.

Herzstück der Begegnung in Delémont waren vier Workshops. Zum Ergebnis heisst es in der Medienmitteilung: «Die Erwartun-

gen an eine aufbauende und lebendige Kirche, in der sich alle gleichwertig, respektvoll und offen begegnen, wurden diskutiert, konnten aber noch nicht konkretisiert werden. Das Gleiche gilt für die Formulierung von Erwartungen an den Prozess «Gemeinsam auf dem Weg für die Erneuerung der Katholischen Kirche in der Schweiz» und den Umgang damit.»

Gemäss Medienmitteilung herrschte weitgehend Konsens darüber, dass die Frauen in Dienstämtern und vor allem in Leitungsfunktionen innerhalb der römisch-katholischen Kirche mehr Platz einnehmen müssen.

Den Vorwurf, der SKF sei primär an der Machtfrage interessiert, haben seine Vertreterinnen mit Vehemenz bestritten. Ihr Antrieb sei der Wille, Verantwortung in der römisch-katholischen Kirche zu übernehmen, betonten sie.

Die Bischöfe haben erkannt, dass sich etwas bewegen muss. «Die Bistümer können nicht darauf hoffen, dass alles unverändert bleibt», wird Bischof Charles Morerod zitiert. «Wir brauchen einen Wandel. Ich muss aber auch eingestehen, dass ich im Moment nicht weiss, wie und was wir konkret ändern könnten.»

kath.ch/rv

Post CH AG

41–42/2020

Impuls von Anna-Marie Fürst:	
Brückenbauerin und Kraftquelle	3
Der Verein BACH-Konzerte Olten	4
Aus den Pfarreien	5–22
Betttag in St-Ursanne:	
Eine Messe ganz in Patois	23

Fragen zur Junia-Initiative



Wer das kirchliche Leben aus ganz praktischer Optik betrachtet, für den oder die ist es augenfällig: Ohne Frauen ginge in der römisch-katholischen Kirche nicht mehr viel. Das Mitwirken von Frauen in unterschiedlichen

Aufgaben und Rollen ist für den kirchlichen Alltag unverzichtbar. Dies hat auch der Basler Weihbischof Denis Theurillat anlässlich einer Firmung erlebt: Vier Frauen hätten auf ihn gewartet. «Kein Mann war da.» Für Theurillat ist es klar: Die Kirche müsse sich mehr um die Frauen kümmern, weil vieles schon heute von den Frauen abhängt.

Was aber heisst «sich kümmern»? Wie wichtig es ist, Begriffe mit konkretem, verbindlichem Inhalt zu füllen, zeigt die Junia-Initiative. Die darin vertretene Idee der sakramentalen Sendung habe Wirbel, Fragen und Schulterzucken ausgelöst, sagte Béatrice Bowald zum Auftakt des Veranstaltungsreigns des Junia-Jahres. Wer sich näher mit der Initiative befasst, kann die Palette der Reaktionen gut nachvollziehen. Was genau heisst «sakramentale Sendung»?

Nach dem ersten Abend mit der Dogmatikerin Eva-Maria Faber haben sich zwei Punkte akzentuiert: Ganz so klar ist es nicht, was die Initiantinnen eigentlich wollen, und sie kommen nicht darum herum, sich zu positionieren. Eine Einordnung sei notwendig, sagte Faber. Im Zentrum steht da natürlich die Frage, wie sich das Anliegen der Junia-Initiantinnen zu den gegebenen Strukturen der Kirche verhält.

Wollen sie ihr Ziel der Teilhabe mit oder ohne Ordination erreichen? Gibt es noch andere Wege? Béatrice Bowald geht davon aus, dass das Vorhaben auf Ebene Weltkirche aussichtslos ist, und sprach von einem dritten Weg, den die Amazonassynode aufgezeigt habe. «Es braucht den Mut der Bischöfe, die sich zusammentun und sagen: Bei uns gehen wir andere Wege.»

Vielleicht hilft dabei eine Umkehr der Betrachtungsweise, wie sie Eva-Maria Faber in ihrem Inputreferat empfahl: Statt von in bestimmter Weise beauftragten Personen auszugehen und dann zu fragen, was ihnen übertragen werden könne, sollte man von Verantwortlichkeiten ausgehen und die entsprechenden Beauftragungen vorsehen. Das bedeutet: Nicht wer ordiniert ist, darf leiten und Sakramente feiern, sondern, umgekehrt, wer Leitungsaufgaben übernimmt und Sakramente feiert, wird dafür ordiniert.

Ausgangspunkt sind also die konkreten Tätigkeiten und Verantwortungen, die jemand ausübt und trägt. Die Sakramente sollten ihren Sitz im Leben haben, dies würde auch der Gefahr einer Überhöhung entgegenwirken, meinte Faber.

Regula Vogt-Kohler

Papst macht der Reisebranche Mut

Anlässlich des Welttourismustages am 27. September hat sich Papst Franziskus betrübt über die Folgen der Coronakrise für die Reisebranche geäussert. «Die Pandemie hat diesen Wirtschaftssektor, der für viele Länder so wichtig ist, hart getroffen», sagte er beim Angelusgebet auf dem Petersplatz. Er wolle allen, die im Tourismusgeschäft tätig seien, Mut zusprechen. «Ich hoffe, dass sich alle bald von den gegenwärtigen Schwierigkeiten erholen können», sagte das Kirchenoberhaupt. Bereits im August hatte der Vatikan seine Besorgnis über den weltweiten Einbruch der Branche zum Ausdruck gebracht. Kurienkardinal Peter Turkson schrieb in einer Botschaft von einer «beispiellosen» Situation.

Thurgauer Kirche für Gleichstellung

Die Thurgauer Kantonalkirche will einen Gleichberechtigungsartikel. Bei der Forderung nach dem Frauenpriestertum konnten sich Progressive nicht durchsetzen. Die von der Synode gutgeheissene Formulierung geht jedoch über den defensiven Antrag des Kirchenrats und der vorberatenden Spezialkommission hinaus. Diese hatten sich für eine Formulierung ausgesprochen, gemäss der die Landeskirche und die Kirchengemeinden die rechtliche und tatsächliche Gleichstellung nach ihren Möglichkeiten fördern. Eine Mehrheit der Synodalinnen und Synodalen lehnte jedoch die Einschränkung auf das, was aktuell möglich ist, ab.

Nein zu Mahlgemeinschaft

Der Vatikan hat gegenseitigen Abendmahls-einladungen von Katholiken und Protestanten in Deutschland eine Absage erteilt. Die Unterschiede im Eucharistie- und Amtsverständnis seien zu gross. Eine Teilnahme katholischer und evangelischer Christen an der Feier der jeweils anderen Konfession werden von der römischen Glaubenskongregation ausgeschlossen. Auch für eine «individuelle Gewissensentscheidung» gebe es keine Grundlage, heisst es in einem Schreiben der Kongregation an den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Georg Bätzing, das der Nachrichtenagentur CIC in Rom vorliegt.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... das Junia-Jahr?

Ursprüngliches Ziel der im Oktober 2019 lancierten Junia-Initiative war es gewesen, am 17. Mai 2020 den Bischöfen Listen mit Namen von zur sakramentalen Sendung bereiten und fähigen Frauen zu überreichen. Mitte Februar 2020, noch vor dem Ausbruch der Coronakrise, gaben die Initiantinnen bekannt, dass sie diesen Termin um ein Jahr erstrecken. In dem so gewonnenen «Junia-Jahr des Glaubens und der Erneuerung der Kirche» soll die Junia-Initiative weiter bekannt gemacht werden. Im Rahmen des Junia-Jahres sind auch verschiedene Anlässe geplant.

rv

Der Oktober ist der Monat der Weltmission



Kirche in Guinea: Das tragende Gerüst jeder Pfarrei sind die kleinen christlichen Gemeinschaften, die sich selbst organisieren und das kirchliche Leben unter der Leitung der Katechistenpaare animieren. Das westafrikanische Land Guinea steht dieses Jahr während des Monats der Weltmission im Fokus. Mehr dazu: www.missio.ch

kh



Die am Ende des Zweiten Weltkriegs zerstörte und 2004 neu erbaute Altstadtbrücke über die Neisse verbindet den deutschen und polnischen Teil von Görlitz/Zgorzelec. Die Heilige Hedwig wird als Heilige der Versöhnung zwischen Deutschland und Polen verehrt.

Eine heilige Kämpferin als Brückenbauerin und Kraftquelle

BRIEF AN DIE GALATER 7,9

Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun; denn wenn wir darin nicht nachlassen, werden wir ernten, sobald die Zeit dafür gekommen ist.

Einheitsübersetzung 2016

Wenn ich den seltenen Namen Hedwig höre, denke ich immer an die Kollegin meiner Ausbildung in Deutschland: Sie hat wilde rote Haare und war nie verlegen, ihre Meinung zu sagen. Diese Hedwig hatte etwas Kämpferisches und Ehrliches an sich.

Hedwig kam mir in den Sinn, als ich über das Leben der Heiligen Hedwig von Schlesien gelesen habe. Ihre Lebensstationen sind der Ammersee in Bayern und, durch ihre Heirat mit Herzog Heinrich, Schlesien. Wenn ich diesem Leben nachgehe, sehe ich den wunderschönen bayerischen Ammersee – ihre Heimat. In Schlesien, im heutigen Polen, machte ich mal Ferien und wurde krank. In Berlin in der berühmten Sankt-Hedwigs-Kathedrale, wo ihre Reliquien aufbewahrt werden, verbrachte ich Stunden in der Zeit des Kalten Krieges. Sie war für mich wie ein Schiff der Ruhe in grauen Ostberliner Zeiten.

So gehen wir den Eindrücken über Menschen nach, die wir nicht kennen. Wir haben angenehme oder negative Erinnerungen, wenn wir an sie denken. Die Heiligen sind Vorbilder und die grossen Gestalten des Glaubens. Sie geben uns bis heute Kraft und Impulse, unser Leben zu gestalten, vielleicht sogar neu auszurichten.

Die Heilige Hedwig als eine Lichtgestalt und ihr Mann Herzog Heinrich I. setzten sich für die kulturelle Entwicklung von Schlesien ein, vertieften den christlichen Glauben in Schlesien, der noch heute zu spüren ist, und setzten sich für die Armen und Kranken ein. Die Heilige wird mit nackten Füßen und Schuhen in den Händen dargestellt. Trotz grossen persönlichen Verlusten – fünf der sieben Kinder starben früh – gab sie nie auf.

Nach dem gewaltsamen Tod ihres Mannes zog sich Hedwig in ein Zisterzienserkloster zurück. Heute wird die Heilige Hedwig als Heilige der Versöhnung zwischen Deutschland und Polen verehrt. Wer sich mit der Geschichte Schlesiens befasst, weiss, dass sich dort allein schon im Zweiten Weltkrieg ungeheure Tragödien abspielten. Die Heilige Hedwig wurde nach dem letzten Krieg zur Symbolgestalt der verlorenen Heimat der Vertriebenen. Sie hat für die evangelische und katholische Kirche in der Region eine grosse Bedeutung.

In ruhigen Stunden zeichnen wir manchmal das eigene Leben nach. Manchmal in grossen Zügen und manchmal bleiben wir in einzelnen Erlebnissen hängen. Es stellt sich vielleicht die Frage, was wir aus dem eigenen Leben gemacht haben oder noch machen möchten. Manchmal sind sie unsere Kraftquellen. Ich kann die Heiligen wie die Heilige Hedwig bewundern und gleichzeitig suchen nach derjenigen, die ich wirklich bin und noch werden darf. Wir sind nicht mit uns «fertig». Unser Bild von uns ist noch nicht fer-

tig gemalt. Der Gott des Lebens schuf uns nicht als Kopie, sondern als Original, das wir noch werden. Eine Benediktinerin hat mir gestern ein Gebet auf den Weg gegeben:

*«Gib uns, dass wir den Weg zu deinen Gedanken finden,
Tag für Tag und Stunde für Stunde.
Lass uns nach und nach werden,
wofür du uns schufest.
Gib uns deinen Blick,
stell uns an deine Seite,
mach uns gelehrt deinem Wort,
das das ganze Leben erhellt und verwandelt.»*

L.-J. Kardinal Suenens

Anna-Marie Fürst, Theologin,
arbeitet in der Gefängnisseelsorge Basel-Stadt

HL. HEDWIG VON SCHLESSEN

Mutter, Herzogin, Ordensgründerin, Patronin von Schlesien und Berlin, Brückenbauerin zwischen Deutschland und Polen (16. Oktober) 1173 geboren in Andechs/Ammensee, 1243 gestorben im heutigen Trzebnica/Polen, verheiratet mit Heinrich I. von Schlesien. Sie kümmerte sich um die Kranken und Armen. Nach dem zum Teil gewaltsamen Tod der Familie und der Zerstörung des Anwesens gründete sie zahlreiche Klöster. Ihr Name bedeutet «Kämpferin».

«Nicht Bach, sondern Meer sollte er heissen

...wegen seines unendlichen, unerschöpflichen Reichtums an Tonkombinationen und Harmonien.»

Das sagte DER Jubilar von 2020, Ludwig van Beethoven.

Und er meinte natürlich Johann Sebastian Bach.



Diese wahrlich unerschöpfliche Vielfalt verpflichtet uns, die Reihe der BACH-Konzerte Olten weiterzuführen. Immer wieder steht dabei Bachs Meisterinstrument, die Orgel, im Zentrum. Aber ebenso sollen weitere Instrumente, SängerInnen, Chöre zur Geltung und zum Klingen kommen, zudem die grossen «Kollegen» des Thomas-Kantors, die in späteren Epochen Werke des Meisters wieder-aufführten oder mit eigenen Kompositionen dem genialen Vorgänger gedachten.

Im Folgenden eine Übersicht zu den nächsten Konzerten:

Am **15. November 2020, 17 Uhr**, in der **Mauritius-Kirche Trimbach** ein Orgelkonzert, das Bach als «Dichter mit Tönen» vorstellt, Choräle, Choralvorspiele und weitere Orgelwerke, die zeigen, wie eng und gekonnt Bach die textlichen Vorlagen der Lieder in «sprechende» Töne und Klänge umzuformen verstand. Ein Vokalensemble wird einige der Choräle im originalen Satz von Bach singen, dazu die wunderbare fünfstimmige Motette über «Jesu, meine Freude» (BWV 227).

Voraussichtlich im **Februar 2021** dann – in der **Oltner Stadtkirche** – die Einweihung der **alt-italienischen Orgel** mit (italienischer) Musik, die Johann Sebastian Bach nachweislich in seiner umfangreichen Noten-Bibliothek besass.

Ein sehr spezielles Ereignis dann am **16. Mai in St. Martin**: Bach, natürlich mit seiner Musik aber vor allem auch mit seinen eigenen Worten und Schriften. Weil der Meister aus verständlichen Gründen nicht abkömmlich ist, schickt er einen Stellvertreter, direkt aus Leipzig, der seine Rolle übernehmen wird: Der Oltner Schauspieler und Satiriker **Rhoban Straumann** ist dann JSB. Wortgewaltig wird er sich einmischen in die Musik und in unsere Zeit!



Die alt-italienische Orgel in der Stadtkirche Olten

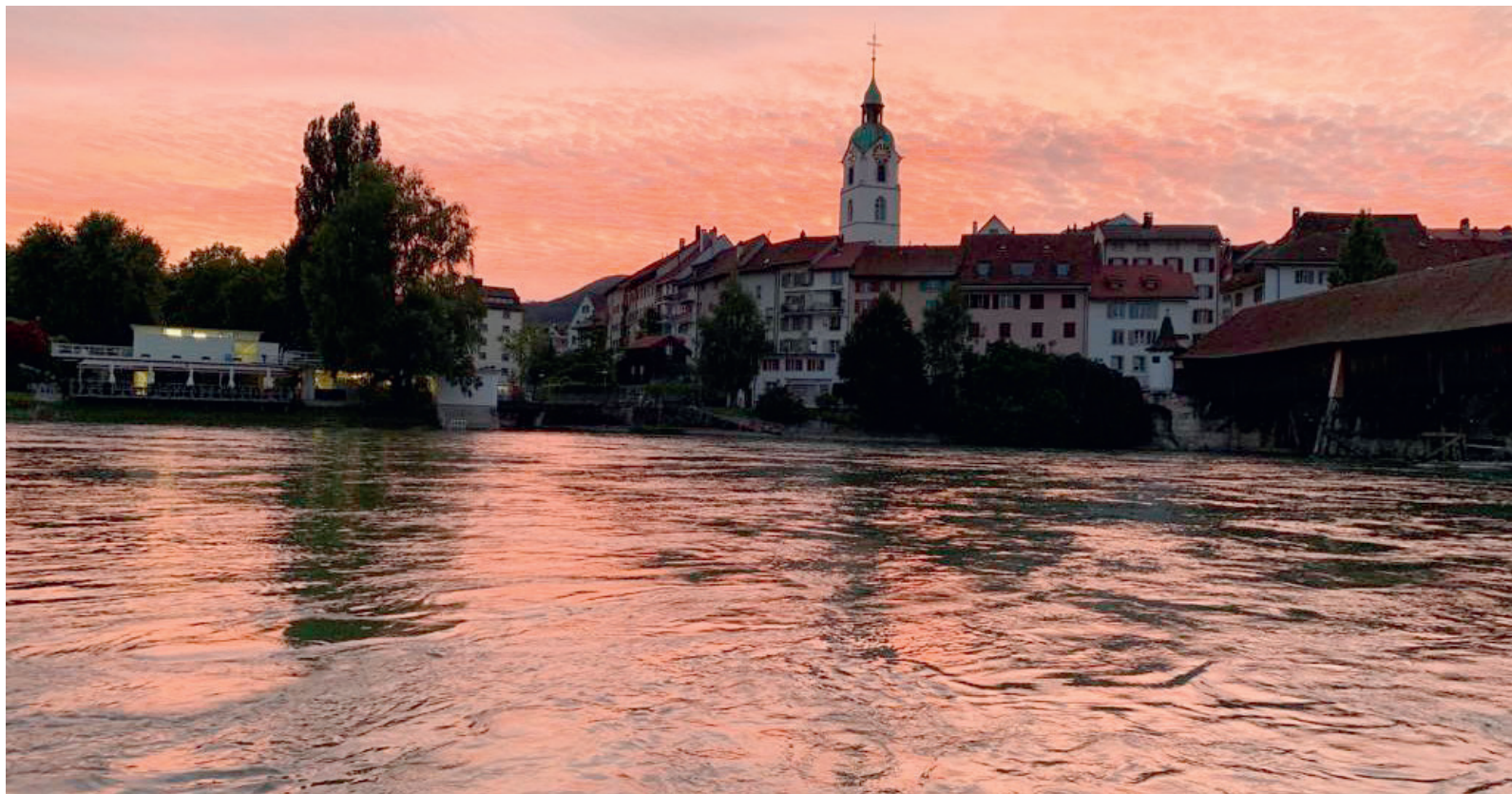
Schon der Name ist ja Musik: B-A-C-H! Diese Töne lassen sich problemlos singen, spielen – und immer wieder haben Komponisten das auch getan.

Im **September 2021** werden an der historischen Kuhn-Orgel (gebaut 1879) in der **Oltner Stadtkirche** Werke von Robert Schumann, Felix Mendelssohn und Johannes Brahms erklingen, Musik, die Bezug nimmt auf den Namen und das Werk von Bach. Sozusagen Bach im romantischen „Look“...

Das **November-Konzert**, wieder in **St. Martin**, wird vorweihnächtig gestimmt sein: «Gloria in excelsis», «Allein Gott in der Höh' sei Ehr'», DAS Weihnachtslied *par excellence*. Als Kirchenmusiker hat Bach dieses Lied immer wieder vertont, kreativ, vielfältig, farbig – das Konzert wird davon einiges zu Gehör bringen.

Natürlich braucht ein solches Unternehmen wie die BACH-Konzerte Olten Geld, vor allem auch, wenn diese Reihe noch für viele Jahre Bestand haben soll. Es gibt mehrere Möglichkeiten, dieses Projekt zu unterstützen: Als Mitglied des Vereins Bach-Konzerte Olten (siehe unter: www.katholten.ch) oder aber mit einer grosszügigen Kollekte anlässlich der Konzerte. Oder am besten mit beidem.

Hansruedi von Arx



Bildlegende

«Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.» (Mk 16,29)
Der Altstadttring geküsst von der spätsommerlichen Abenddämmerung im August 2020 ©Olivia Imhof

Agenda

Dienstag, 6. Oktober

- 14.00 Strickstube
Pfarreizentrum St. Marien
- 18.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten

Mittwoch, 7. Oktober

- 10.00 Mittwochscaffee
Pfarreizentrum St. Marien, Olten
- 11.30 Mittagstisch für Verwitwete und Alleinstehende
Restaurant Kolping, Ringstrasse, Olten
- 17.30 Hora Musica, mit Renaissancemusik
Kapuzinerkloster Olten

Dienstag, 13. Oktober

- 18.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten
- 19.00 Zen-Meditation
Kapelle St. Marien, Olten

Mittwoch, 14. Oktober

- 10.00 Mittwochscaffee
Pfarreizentrum St. Marien, Olten
- 19.30 Probe Kirchenchor St. Martin
Josefsaal, Kirche St. Martin, Olten

Donnerstag, 15. und Freitag, 16. Oktober

- ökum. Kindernachmittage «Brücken bauen»
Pauluskirche, Grundstrasse 18, Olten
nur für angemeldete Kinder

Freitag, 16. Oktober

- 18.00 Treffpunkt Buch
Pfarreiheim St. Martin, Olten

Samstag, 17. Oktober

- 13.30 Probenachmittag Kirchenchor St. Martin
Josefsaal, Kirche St. Martin, Olten

Montag, 19. Oktober

- 14.15 Silberdistelnachmittag
Erlebnisse auf dem Jakobsweg mit Andi Haag
ref. Johannessaal, Trimbach
- 20.00 Probe Kirchenchor St. Marien
Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Dienstag, 20. Oktober

- 14.30 Silberdistel Olten
Restaurant Kolping, Olten
- 18.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten

- 19.45 Probe Kirchenchor St. Mauritius
Kirche St. Mauritius, Trimbach

Mittwoch, 21. Oktober

- 10.00 Mittwochscaffee
Pfarreizentrum St. Marien, Olten
- 19.30 Probe Kirchenchor St. Martin
Kirche St. Martin, Olten
- 21.15 Probe der Choralschola St. Martin
Kirche St. Martin, Olten

Donnerstag, 22. Oktober

- 18.30 Filmabend FG Cinéma
organisiert von der FG St. Martin
Josefsaal, Kirche St. Martin, Olten

Freitag, 23. Oktober

- 18.30 Filmabend mit Pizzaessen
Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Samstag, 24. Oktober

- 09.30 Eltern-Kind-Tag der Erstkommunionkinder
Schulhäuser Hübeli und Bannfeld
Pfarreizentrum St. Martin, Olten

weitere Infos auf www.katholten.ch

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

27. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 3. Oktober

- 15.30 Eucharistiefeier
in vietnamesischer Sprache
- 18.00 der Gottesdienst entfällt
(Herbstpause)

Sonntag, 4. Oktober

- 09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
- 11.00 Santa Messa in italiano
- 12.30 Taufe
- 15.00 Rosenkranz (schweizweit)

Dienstag, 6. Oktober

- 09.00 Eucharistiefeier
wieder in der Kirche St. Martin

Donnerstag, 8. Oktober

- 09.00 Eucharistiefeier
wieder in der Kirche St. Martin
- 16.45 Rosenkranzgebet

28. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 10. Oktober

- 18.00 der Gottesdienst entfällt
(Herbstpause)

Sonntag, 11. Oktober

- 09.30 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter
- 11.00 Santa Messa in italiano

Dienstag, 13. Oktober

- 09.00 Eucharistiefeier
wieder in der Kirche St. Martin

Donnerstag, 15. Oktober

- 09.00 Eucharistiefeier
wieder in der Kirche St. Martin
- 16.45 Rosenkranzgebet

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

27. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 4. Oktober

- 11.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
- 15.00 Taufe

Dienstag, 6. Oktober

- 17.00 Rosenkranzgebet
Marienkapelle

Mittwoch, 7. Oktober

- 09.00 Eucharistiefeier
Kirche St. Marien
anschl. Kaffee

Freitag, 9. Oktober

- 18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Pius und Anna Widmer-Blum
Heinz u. Josephine Richner-Blum

28. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 10. Oktober

- 15.00 Eucharistiefeier
in tamilischer Sprache

Sonntag, 11. Oktober

- 11.00 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter
- 12.15 Taufe

Dienstag, 13. Oktober

- 17.00 Rosenkranzgebet
Marienkapelle

Mittwoch, 14. Oktober

- 09.00 Eucharistiefeier
Kirche St. Marien
anschl. Kaffee

Freitag, 16. Oktober

- 18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Marlies Prina-Krieger

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

27. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 3. Oktober

- 17.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Jahrzeit für
Bertha und Werner Blaser-Husy
Rosa, Blanda und Marie Kreuzer
Kurt Müller-Steinmann

Mittwoch, 7. Oktober

- 09.00 Frauengottesdienst
Eucharistiefeier
Kirche St. Mauritius

Freitag, 9. Oktober

- 17.00 Rosenkranzgebet und
Eucharistiefeier in indischer
Sprache

28. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 10. Oktober

- 17.30 Eucharistiefeier
Bruder Crispin Rohrer
Jahrzeit für
Alice Klaus-Steinegger

Mittwoch, 14. Oktober

- 09.00 Eucharistiefeier
Kirche St. Mauritius

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

27. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 4. Oktober Heiliger Franziskus von Assisi

- 08.00 keine Eucharistiefeier
- 19.00 Festgottesdienst
in der Kirche St. Martin
zum Fest des Heiligen Franziskus
Bruder Josef Bründler und die
Franziskanische Gemeinschaft

Montag, 5. und 12. Oktober

- 18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 6. Oktober

- 07.00 Eucharistiefeier
- 19.00 Eucharistiefeier der
Franziskanischen Gemeinschaft
in der Klosterkirche

Mittwoch, 7. und 14. Oktober

- 18.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 8. und 15. Oktober

- 10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten
- 11.00 Stille Anbetung
- 11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit
- 18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 9. und 16. Oktober

- 07.00 Eucharistiefeier

Samstag, 10. und 17. Oktober

- 07.00 Eucharistiefeier

28. Sonntag im Jahreskreis Sonntag, 11. Oktober

- 08.00 keine Eucharistiefeier
- 19.00 Eucharistiefeier
in der Kirche St. Martin
Bruder Crispin Rohrer

Dienstag, 13. Oktober

- 07.00 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00
Während der Woche melden Sie sich
für ein Beichtgespräch an der
Klosterpforte.

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

28. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 10. Oktober

- 19.00 Eucharistiefeier
Bruder Crispin Rohrer

Kirche St. Josef

Wisen

27. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 3. Oktober

- 19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher

Donnerstag, 15. Oktober

- 19.00 Rosenkranzgebet

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Dienstag, 6. Oktober
10.15 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 8. Oktober
09.45 Gottesdienst, röm.-kath.
Haus zur Heimat
10.00 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Weingarten

Freitag, 9. Oktober
10.00 Gottesdienst, ev.-ref.
Seniorenresidenz Bornblich
10.15 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Stadtpark

Dienstag, 13. Oktober
10.15 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 14. Oktober
10.00 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim St. Martin

Donnerstag, 15. Oktober
09.45 Gottesdienst, ev.-ref.
Haus zur Heimat
09.45 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Oasis
10.00 Gottesdienst, christkath.
Altersheim Weingarten

Freitag, 16. Oktober
10.15 Gottesdienst, christkath.
Altersheim Stadtpark

Die Gottesdienste in den Alters- und Pflegeheimen sind aufgrund der Schutzmassnahmen bis auf Weiteres nur für BewohnerInnen und Personal zugänglich.

Kollekten im Pastoralraum

3./4. Oktober

Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

10./11. Oktober

Pro Pallium

Getauft werden

Sofia am 04.10., Tochter von Magdelana und Pietro Tocco in der Kirche St. Martin

Julia Lotte am 04.10., Tochter von Nora und Dominique Stehli in der Kirche St. Marien

Matteo am 11.10., Sohn von Antonella und Joel Antelo Antelo in der Kirche St. Marien

Die Pfarrei wünscht den Tauffamilien Gottes Segen für die Zukunft.

Verstorben sind

Katharina Häusler-Geiser am 16.09, St. Martin

Roman Steinmann am 18.09., St. Mauritius

Johann Felber am 18.09., St. Marien

Die Pfarreien gedenken der Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.

Veranstaltungshinweise

Werktagsgottesdienste und Seiteneingänge in St. Martin

Die Leitungen für die neue Erdsondenheizung in St. Martin sind verlegt und die kommenden Umgebungsarbeiten verursachen keine störenden Lärmemissionen mehr für den Gottesdienstbetrieb unter der Woche. Somit finden die Werktagsgottesdienste am Dienstag und Donnerstag 09.00 Uhr ab Dienstag, 6. Oktober nicht mehr im Kloster, sondern wieder in der Kirche St. Martin statt. Ebenso ist ab dem 6. Oktober wieder die rollstuhlgängige Seitentür im Nordwesten für alle zugänglich und während den üblichen Kirchenöffnungszeiten offen. Wir danken allen BesucherInnen für Ihr Verständnis für die nötigen Bauarbeiten.



Mittagstisch für Alleinstehende

Mittwoch, 7. Oktober ab 11.30 Uhr

Restaurant Kolping, Ringstrasse 27, Olten

Die Katholische Kirche und die Kolpingsfamilie Olten laden verwitwete und alleinstehende Personen zum Mittagstisch ein. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27. Kosten Fr. 10.- (inkl. Mineralwasser). Wir halten uns an die Corona-Regeln, um Sie und uns zu schützen. Wir freuen uns, wenn auch an diesem Mittwoch einige den Weg ins «Kolping» finden. Der nächste Mittagstisch ist dann am Mittwoch, 4. November. Der grössere Mittagstisch mit Nachmittagsunterhaltung am 28. Oktober im Josefsaal fällt wegen Corona aus.



Schreibstube/Treffpunkt

Jeden Dienstagnachmittag von 18.00 -

Pfarrhaus von St. Martin, Solothurnerstr. 26, Olten
Ein Ort des Miteinanders und der Begegnung
Menschen verschiedener Herkunft können sich bei Kaffee oder einem Getränk treffen, miteinander austauschen und neue Erfahrungen sammeln. In einem separaten Zimmer ist eine Schreibstube eingerichtet, in der man beim Lesen von amtlichen Briefen und Dokumenten, Schreiben und Antworten oder Ausfüllen von Formularen Unterstützung bekommen kann.



FG Cinéma

Donnerstag, 22. Oktober, 18.30 Uhr

Josefsaal bei der Kirche St. Martin, Olten

«Chocolat» (2001, 121min): Ein erbitterter Feldzug sittenstrenger und frommer Bürger gegen befreiende und glücklichmachende Schokolade.



Kinoabend mit den Frauengemeinschaften St. Marien und St. Martin. Es werden die Corona-Schutzmassnahmen eingehalten.

Filmabend mit Pizzaeessen

für alle Jugendlichen ab der Oberstufe

Freitag, 23. Oktober, 18.30 - ca. 22.00 Uhr

Pfarrsaal St. Marien, Engelbergstrasse 25, Olten
Lust auf einen unterhaltsamen Film und Pizza?

Dann bist du herzlich dazu eingeladen!

Falls ihr Fragen habt, dann ruft einfach an oder schickt ein Mail (062 212 41 47 / 079 969 78 86 oder hansjoerg.fischer@katholten.ch).



Hora Musica Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend

Mittwoch, 7. Oktober um 17.30 Uhr

Klosterkirche Olten

Blockflötenconsort Tourterelle

Mira Gloor - Hojin Kown
Amir Tiroshi - Lena Tschinderle
spielen Renaissancemusik aus Frankreich und Italien

Bruder Werner Gallati, Texte

Eintritt frei - Kollekte.

FEIERN mit...

Fr?g?n.

31.10 Wo ist Gott?

Samstag 18 Uhr
Kirche St. Martin Olten
katholten.ch



Impressionen der Firmungen in St. Martin und St. Mauritius



Miniaufnahme in Trimbach am 12. September mit zwei neuen Minis



Kollektenerträge im Pastoralraum

Januar bis August 2020

Sternsinger	Fr.	2'110.70
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	Fr.	1'738.45
Pro Filia	Fr.	1'084.35
Regionale Caritasstellen	Fr.	1'335.70
Studentenpatronat	Fr.	1'247.75
Kollegium St. Charles Pruntrut	Fr.	1'057.00
Unterstützung Seelsorge durch die Diözesankurie	Fr.	1'114.90
Jugend und Erwachsenenbildungsfonds der Pastoralraumkonferenz	Fr.	823.05
Seniorenarbeit	Fr.	1'074.15
Jugendgruppen im Pastoralraum	Fr.	650.70
Mensch Olten!	Fr.	1'904.15
Priesterseminar St. Beat Luzern	Fr.	1'290.70
Arbeit der Kirchen in den Medien	Fr.	772.70
Brücke Le Pont für das Projekt Brasilien/Teresina/ «Fazenda»	Fr.	667.40
Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs	Fr.	698.30
Ferienpass Region Olten	Fr.	741.25
Papstopfer/Peterspfennig	Fr.	754.20
Philipp-Neri-Stiftung	Fr.	988.45
St. Anna Schwestern/Luzern	Fr.	857.45
Strickstube	Fr.	715.45
Pro Filia	Fr.	765.45
Rechtsberatungsstelle Kt. Solothurn	Fr.	719.50
Suppenstube Kapuzinerkloster	Fr.	1'384.50
Dr. Thomas Kulangara, Kerala	Fr.	1'414.40
Casa do Amor, Recife, Brasilien	Fr.	451.15
Brücke - Le Pont	Fr.	918.45
Caritas Schweiz	Fr.	1'134.90

Wasser, Musizieren, Basteln und mehr - Spass am Hallwilersee bei den Familientagen

Acht Familien aus dem Pastoralraum Olten und drei Familien aus dem Pastoralraum Gösigen bewohnten am Wochenende vom 4. bis 6. September die Jugendherberge in Beinwil am See ganz in der Nähe des Hallwilersees. Das Element Wasser war nicht nur unmittelbar in der Natur präsent, sondern das Hauptthema des Treffens. Trotz Corona-Massnahmen und dank des spätsommerlichen schönen Wetters konnten die Teilnehmer die Gemeinschaft bei den Mahlzeiten erleben sowie weitere Tätigkeiten wie Basteln, Musizieren, Erzählen, Beten, Spielen und Zeit zwischen den Familien verbringen. Alle Generationen waren vertreten: Kinder, Eltern und Grosseltern kamen für diese Tage zusammen. Bei der Ankunft wurden die Familien mit einem Apéro willkommen geheissen und konnten das erste gemeinsame Abendessen beim Grillen geniessen. Am Samstagmorgen startet bei wunderbarem Wetter mit einem üppigen Frühstück auf der Terrasse der Tag, wo für jede Familie ein eigener Tisch zur Verfügung steht. Die Kinder trauen sich zuerst, diese Ordnung zu sprengen. Die Erwachsenen haben ihnen es dann gleichgetan. Das Thema Wasser wird mit dem Basteln eines eigenen Boots aus gebrauchten Materialien umgesetzt. Die kleinen Kunstwerke werden im See getestet und sogleich trauen sich Kinder und Erwachsene auch selbst ins Wasser. Wer Lust zu baden hat, kommt in der Badi am See auf seine Kosten. Jene, die lieber trocken bleiben wollen, basteln ein Windrad oder lassen sich ein Märchen erzählen. Am Abend wird am Feuer Schlangengrütze gebacken und gebrätelt und über die Erlebnisse mit Wasser berichtet. Wasser ist einerseits ein Element, das Freude und Genuss bereitet, aber auch ein natürliches Element, vor dem wir Respekt und Achtung lernen können. Zum Schluss des Abends werden Gute-Nacht-Geschichten vorgetragen. Am Sonntag treffen sich die Familien nach

einer kurzen Wanderung zum Gottesdienst am Ufer des Sees. Dieses natürliche Szenario bietet die perfekte Atmosphäre, um Jesus' wundersame Brotvermehrung oder die Speisung der Fünftausend zu feiern. Daraufhin geniessen die Familien ein letztes gemeinsames Mittagessen im Garten der Jugendherberge. Ein letztes Zvieri wird verteilt vor der Abreise, was die Möglichkeit bietet, sich zu verabschieden. Diese Tage haben gezeigt, dass Gemeinsamkeit trotz Corona erlebt werden kann. Ein Dankeschön gilt es auszusprechen an Mario Hübscher und Beda Baumgartner, die das Wochenende organisiert haben, sowie an Sandro Domeniconi, der für das Apéro, Abendessen und Abschluss-Zvieri sowie für das Mitfahren besorgt war. Ein Dank geht auch an Simone Peyer-Vuille für ihre Märchen- und Zvieri, an Izabela Janik für ihre Begleitung mit der Gitarre, an Simone und Niall Ryan für die Sportaktivitäten am Samstagmorgen, an Myriam und Thomas Lerjen für den Flossbau sowie an Maja und Dominic Meier-Blaser fürs Windradbasteln am Samstagnachmittag.

Paula Ballester



Walderlebnisse beim Versöhnungsweg

Alle 13 Kinder, die sich in St. Martin auf das Sakrament der Versöhnung vorbereiten, machten sich am Samstag, 29. August morgens auf den Weg zum Unterstand im Bannwald. Zuerst mussten Buchstaben im Wald gesucht werden. Dank dem Einsatz aller ist es gelungen, daraus dann das Wort zu legen, um welches es an diesem Vormittag ging. Vorerst war es aber noch ziemlich unbekannt: «Sakramente». Rätseln, diskutieren, Geschichte und Spiel brachten die Kinder langsam auf die Spur. Dazwischen gestärkt mit einem feinen Pausenbrötchen. Ein Anfang ist gemacht, um im Religionsunterricht noch näher darauf eingehen zu können.

Monika Böschstein, Regina Stillhart



Start der Erstkommunion 2021



Wir haben die Erstkommunionvorbereitung für das Jahr 2021 am ersten September gestartet, und sind auf Spurensuche gegangen, Spuren von uns selber, Spuren in der Natur und Spuren von Jesus. Es waren fröhliche, interessante Stunden mit Spiele, Insektenhotel gestalten, usw. Die Kinder haben toll mitgemacht und waren voll Spass und Freude dabei.

Rita Eng

Musikalisch-literarische Stunde in der Mauritiuskirche

Unter dem Motto «Trotzdem» gestalteten Johannes Rösch, Barbara Wörsching und Ursula Brechbühler eine eindrückliche Feier mit Musik und Texten in der Mauritiuskirche in Trimbach. Musikalisch luden sowohl meditative wie auch tänzerische Melodien die BesucherInnen ein, die Worte der gelesenen Texte nachklingen zu lassen und diese zu verinnerlichen. Johannes Rösch spielte auf verschiedenen Dudelsäcken, Barbara Wörsching agierte als Begleiterin auf der Drehleier und dem Reiseharmonium. Ursula Brechbühler las im Wechsel mit den anderen beiden die Texte. Nach der Feier waren sich die Anwesenden einig, dass es öfter solche Stunden der musikalischen Besinnung geben sollte. Ein vorgelesener Text sei hier zitiert, damit diejenigen, die in dieser speziellen Corona-Zeit nicht an der Feier dabei sein konnten, auch daheim innerlich mitgehen können:

Hoffnung

Unsere Hoffnung muss Fantasie bekommen,
die diese kranke Welt neu entwerfen kann,
die das aus-malen, aus-denken, aus-deuten,
aus-breiten kann,
von dem wir jetzt nur träumen können:
Das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit.

Unsere Hoffnung muss Hände bekommen,
die Hand anlegen an dieser kranken Welt,
heilende Hände anlegen,
welche die Tränen abtrocknen
und sich nicht abfinden
mit der Un-er-löstheit dieser Welt.

Unsere Hoffnung muss Füße bekommen,
die sich wundlaufen für das Heil der Welt,
denen kein Weg zu weit und zu schwer ist,
zu den Menschen zu gehen,
die den Weg Jesu Christi weitergehen,
die Gott hier auf Erden in Gang bringen.

Unsere Hoffnung muss Worte bekommen,
welche die Menschen verstehen,
ein rechtes Wort zur rechten Zeit,

Worte, die Trauer tragen,
Worte, die trösten,
Worte die Freude schenken.

Gott hat damit den Anfang gemacht
in Jesus von Nazareth,
in ihm hat die Hoffnung der Menschen
die Hoffnung dieser kranken Welt
Hand und Fuss bekommen
und das im wahrsten Sinne des Wortes.

Gott hat damit den Anfang gemacht,
wir müssen weitermachen.

Verfasser anonym

Anders als ein Text kann die gespielte Musik leider nicht im Pfarrblatt erklingen. Vielleicht ergibt sich zu einem späteren Zeitpunkt eine Gelegenheit, dass Sie auch bei einer solchen Feier dabei sind? Die Texte haben zum Nachdenken angeregt, die Musik zum Meditieren und zum innerlich beschwingt Mittanzen. Auch äusserlich haben mehrere Füße der Anwesenden den Takt mitgewippt. Ein herzliches «Vergelt's Gott» an Ursula, Barbara und Johannes!

Franziska Steggerda-Häring



Erntedankfest in der Kirche Ifenthal am Bettag

Ein wunderschöner Gabenaltar mit Früchten, Gemüse und Blumen konnte von P. Paul gesegnet werden. Der ad hoc Kirchenchor unter Leitung von Andreas Basler, an der Orgel begleitet von Vreni Hof, umrahmte den Gottesdienst mit seinem stimmigem Gesang. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.



Ratsausflug 2020

Die neue Nähe des Südkantons motivierte am 6. September 16 Rats- und Kommissionsmitglieder zur Fahrt ins Locarnese. Auf Madonna del Sasso feierten wir um 11 Uhr die zweite Sonntagsmesse zum Patrozinium des Santuario. Wie im Anschluss an eine Wallfahrt guter Brauch hatte unsere Finanzverwalterin im Grotto Broggin in Losone ein Tessiner Mittagessen zubereiten lassen, das an Speis und Trank keine Wünsche offenliess. Ein wohltuender Spaziergang durch den Ortskern und über die Uferpromenade von Ascona bildete den Abschluss des harmonischen Ausflugs.

Foto: B. Kölliker, Text: T. Ehrsam



LICHTPUNKT
aus dem Kapuzinerkloster

Zum Fest des heiligen Franziskus von Assisi

Franziskus freute sich überaus an der von Gott erschaffenen und erlösten Welt. Den Menschen, ja sogar allen Geschöpfen fühlte er sich geschwisterlich verbunden, wie er es im Sonnengesang so herrlich besungen hat. Wir wollen uns von seiner Sicht leiten lassen und die Werke der Schöpfung, deren Anfang und Ende Christus ist, bewundern. Schützen wir ihre Unversehrtheit und nutzen wir sparsam und achtsam die Ressourcen der Mutter Erde.

Satzungen der Kapuziner (105)



YOUTH roundabout Olten

*Liebst du es zu tanzen und dich zu bewegen?
Bist du gerne mit anderen Girls unterwegs?
Dann komm vorbei. Wir freuen uns auf dich!*

ROUNDABOUT STARTKURS IN OLTEN – AB 22. OKTOBER 2020

Für	Mädchen/junge Frauen zwischen 12-20 Jahren
Wann	jeweils am Donnerstag (ausser in den Schulferien)
Zeit	19.00 – 20.30 Uhr 1 Std. Training / 30 min. chillen
Wo	Jugendwerk Rötmattweg 8, 4600 Olten
Kosten	CHF 1.- pro Abend (einmal Schnuppern gratis)
Mitbringen	Turnschuhe, Tanzkleider, Trinkflasche
Anmeldung	Jeweils bis Mittwochabend Die Teilnehmerinnenanzahl ist begrenzt, der Einstieg ist jederzeit möglich.
Kontakt	Mirjam Keller: olten@roundabout-network.org

ROUNDABOUT-NETWORK.ORG

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 42, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer

Pastoralraumleiterin
Leitender Priester
Sozialdienst
Religionsunterricht
Kinder- und Jugendarbeit
Kirchenmusik

079 922 72 73
Antonia Hasler, 062 287 23 18
Mario Hübscher, 062 287 23 17
Cornelia Sommer, 062 287 23 14
Anita Meyer, 062 287 23 19
Regina Stillhart, 062 287 23 11
Karin Grob Schmid, 062 287 40 61
Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten

Sakristan
Ringstrasse 38
Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten

Sakristan
Engelbergstrasse 25
Franco Mancuso, 079 208 34 26

Kirche St. Mauritius Trimbach

Sakristanin
Baslerstrasse 124
Ursi Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Katharina Ifenthal

Sakristan
Arthur Strub, 062 293 23 82

Kirche St. Josef Wisen

Sakristanin
Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
062 206 15 50, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten
062 212 34 84
verwaltung@rkkgolten.ch
Öffnungszeiten Verwaltung
Mi und Fr 09.00–12.00
Präsident
Theo Ehrsam, 062 296 05 04
Finanzverwalterin
Ursula Burger

Ifenthal-Hauenstein

Präsidentin
Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach-Wisen

Präsident
John Steggerda, 062 293 17 26

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: Don Arturo Janik
Coll. Past. 40%: Paola Tiziana Marotta
Sagr. 50% e Coll. Past. 30% : Lella Crea
Hausmattstr. 4 – 4600 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)
e-mail: segreteria@missione-olten.ch

SANTE MESSE

Domenica 04.10.: Festa dei Nonni:
ore 9.00 Messa a Schönenwerd. Ore 11.00 Messa a
St. Martin Olten: Benedizione di tutti i nonni presenti in chiesa. Segue un aperitivo per i nonni che si sono annunciati.
Domenica 11.10.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 05.10.: ore 20.00 St. Martin preghiera del gruppo RnS.
Mercoledì 07.10.: ore 20.00 St. Marien Adorazione Eucaristica gruppo Rns.
Giovedì 08.10.: ore 14.00 Dulliken incontro "Amici del Giovedì". Ore 20.00 St. Martin prove del coro.
Lunedì 12.10.: ore 20.00 St. Martin preghiera del gruppo RnS.

Giovedì 15.10.: ore 20.00 St. Martin prove del coro.



Pellegrinaggio a Mariastein, Sabato 24 ottobre

ore 8.00 partenza per Mariastein
ore 10.30 Santa Messa nel Santuario
ore 12.30 pranzo insieme al ristorante
ore 19.30 rientro
Il viaggio con il pulmann viene offerto dalla Missione. Pranzo a carico dei partecipanti.
Prenotazioni entro il 12.10. in Missione
062 212 19 17.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@kathaargau.ch
Misionero: Mons. Chibuike Onyeaghala
Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30
Disponible por teléfono: Martes a Viernes 10–12
Secretario: Nhora Boller, nhora.boller@kathaargau.ch

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
arcangelo.maira@kathbern.ch
www.kathbern/missao-catolica-de-lingua-portuguesa

Gunzgen

St. Katharina

Samstag, 3. Oktober

17.30 Eucharistiefeier
Predigt: Br. Josef Bründler

Donnerstag, 8. Oktober

18.30 Rosenkranzgebet in Gunzgen
19.00 Eucharistiefeier in Gunzgen
Jahrzeit für Ida Studer-von Wartburg

Sonntag, 11. Oktober

10.30 Wortgottesdienst in Gunzgen
Predigt: Marcel Heim

Gemeinsame Kollekten

3./4. Oktober:

Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

10./11. Oktober:

Solothurnische Pastorkonferenz für die Förderung der kirchlichen Arbeiten und Entwicklung Seelsorge im Kanton Solothurn

Hägendorf-Rickenbach

St. Gervasius und Protasius – St. Laurentius

Sonntag, 4. Oktober

09.00 Wortgottesdienst in Hägendorf
Predigt: Peter Fromm

Mittwoch, 7. Oktober

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 8. Oktober

09.00 Rosenkranzgebet in Hägendorf
09.30 Eucharistiefeier in Hägendorf

Samstag, 10. Oktober

17.30 Eucharistiefeier in Hägendorf, Aushilfe
Dreissigster für Pater Paul Schenker SM
Jahrzeit für Margarete Studer-Zibner;
Emma und Alois Hess-Jost; Alois Hess;
Josef Hess-Schürch; Albin Hess-Bisig;
Emma Hess; Cécile Kamber, Elise und Richard
Kamber-Hädener, Eduard Hädener

Mittwoch, 14. Oktober

10.15 Wortgottesdienst im Seniorenzentrum

Donnerstag, 15. Oktober

09.00 Rosenkranzgebet in Hägendorf
09.30 Wortgottesdienst in Hägendorf

Kappel-Boningen

St. Barbara – Bruder Klaus

Sonntag, 4. Oktober

10.30 Wortgottesdienst in Kappel
Predigt: Peter Fromm

Dienstag, 6. Oktober

19.00 Rosenkranzgebet in Kappel

Mittwoch, 7. Oktober

09.00 Eucharistiefeier in Kappel
Anschliessend Mittwochskaffee

Samstag, 10. Oktober

19.00 Eucharistiefeier in Kappel
Predigt: Paul Rotzetter

Sonntag, 11. Oktober

09.00 Wortgottesdienst in Boningen
Predigt: Marcel Heim

Dienstag, 13. Oktober

19.00 Rosenkranzgebet in Kappel

Mittwoch, 14. Oktober

09.00 Wortgottesdienst in Kappel

Freitag, 16. Oktober

19.00 Eucharistiefeier in Kappel
Jahrzeit für Anna und Walter von Rohr-Lack;
Pfarrer und Dekan Otto Allemann, seine Eltern,
Geschwister und Angehörige; Lina und Alois
Wyser-von Arx, Ihre Töchter und Söhne

Zum Abschied von Ruth Studer

Wie oft Ruth Studer während der letzten gut 20 Jahre als stellvertretende Sakristane die Eingangstüre der Kirche Boningen am Morgen geöffnet und am Abend wieder abgeschlossen hat, lässt im Nachhinein wohl nicht mehr eruieren. Und gleiches gilt auch für die Fragen, wie oft sie in dieser Zeit die Glocken geläutet hat, wie oft sie die Kirche geputzt und geziert hat, und mit wie vielen Seelsorgenden sie in alle diesen Jahren zu tun hatte. Klar ist jedoch: Sie hat ihre Aufgabe treu und zuverlässig, unauffällig und lieber im Hintergrund, aber stets hilfsbereit, mit viel Herz und engagiert war genommen. In mehr als zwei Jahrzehnten hat sie sich immer wieder den unterschiedlichen personellen und pastoralen Gegebenheiten anpassen müssen, und sie hat mit ihrer Tätigkeit mit dazu beigetragen die Kirche von Boningen als geistlicher Mittelpunkt des Dorfes lebendig zu erhalten.

Aufgrund einer neuen beruflichen Herausforderung ist es ihr bedauerlicherweise künftig nicht mehr möglich, ihr Amt weiterhin auszuüben.

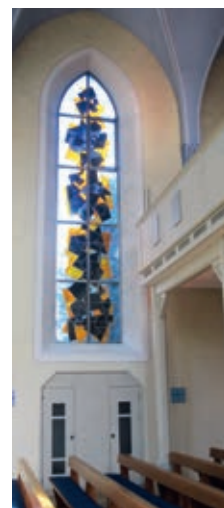
Am 25. September, während dem Patroziungottesdienst der Kirche Boningen, die vor 45 Jahre errichtet und eingeweiht wurde, konnte Ruth Studer gebührend verabschiedet werden.

Liebe Ruth, wir danken dir herzlich, für dein grosses Engagement während all dieser Jahre als Vizesakristanin von Boningen: Herzlichen Dank.

Stefan Schmitz



Reparatur Kirchenfenster in der Pfarrkirche Hägendorf



Vom 28. September bis 16. Oktober finden in der Pfarrkirche an einem Fenster Reparaturarbeiten statt: Das künstlerisch gestaltete und signierte Fenster (Paul Stöckli) muss renoviert werden.

Im Jahre 1962 wurde dieses Fenster eingebaut. Es handelt sich um 3-fach Isolierverglasung, wobei die mittlere Scheibe die farbige Kunstverglasung ist. Im Laufe der Zeit hat sich diese farbige Kunstverglasung, zahlreiche Felder die durch Blei zusammengehalten werden, verschoben. Dies ist nun deutlich sichtbar

und eine Reparatur ist notwendig.

Für die Ausführung dieser anspruchsvollen Arbeit hat die Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach die renommierte Firma Scholz Ag, Kunstglaserei, 8153 Rümlang, beauftragt. Während der Arbeiten wird ein Baugerüst im Kirchenraum und an der Aussenfassade aufgestellt werden.

Die Kirche ist trotz der Arbeiten jederzeit für die Öffentlichkeit zugänglich und die Gottesdienste finden im gewohnten Rahmen statt.

VORANZEIGE

Erntedankfest

Samstag, 17. Oktober, 17.30 Uhr in Gunzgen,
Erntedankfest, Jubilarengottesdienst und Begrüssung
Gregor Toluoso, leitender Priester

Sonntag, 18. Oktober, 9.00 Uhr in Kappel
Erntedankfest und Begrüssung Gregor Toluoso, leiten-
der Priester

10.30 Uhr in Hägendorf

Erntedankfest und Begrüssung Gregor Toluoso, leiten-
der Priester
Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt vom Kir-
chenchor.



Mit Abstand am besten Mittagstisch in Coronazeiten

Wie so vieles andere, musste auch der ökumenische Mittagstisch Corona bedingt nach der Fasnacht pausieren. Inzwischen haben die verantwortlichen sich angepasst und August ist der ökumenische Mittagstisch mit neuem Konzept Corona conform erfolgreich unterwegs:

Die Tischreihen wurden aufgelöst, stattdessen wird das Essen an Vierer-Tischen serviert, die ausreichend Abstand zueinander haben. Die Gäste werden empfangen, erfasst, mit den geltenden Schutzmassnahmen vertraut gemacht und zu ihrem Platz begleitet. Das Küchenteam wurde soweit reduziert, dass auch in der Küche der nötige Sicherheitsabstand eingehalten werden kann. Und das Servicepersonal ist mit Schutzmasken unterwegs. Doch das wichtigste bleibt:

Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach



Richtig atmen. Besser leben.

In der ersten Septemberwoche findet jeweils der traditionelle Vereins-Ausflug statt. Doch in diesem Jahr ist alles anders! So trafen sich am 4. September, nachmittags, 6 Frauen und 1 Mann um nach Safenwil zu fahren und als Alternative zum Ausflug den vielmehrfachen Atem-Weg zu erleben.



«Richtig atmen. Besser leben.» – so heisst es auf dem Prospekt und Plan dieses Weges. Der wunderbare Spätsommertag war prädestiniert, die liebevoll angelegte Kneippanlage, im ersten Teil des Rundganges, ein paarmal zu durchschreiten und das kühle Wasser zu geniessen.

Leben bedeutet Bewegung und mit gezieltem und bewusstem Atmen innere Ruhe und Gelassenheit finden und neue Energie schöpfen. Wir wählten die Kürzere von zwei Routen und machten die auf spielerische Art aufgezeigten Übungen mit mehr oder weniger viel Elan. Es machte einfach nur Freude, mit bewusstem Atemrhythmus durch Waldgebiet auf dem Weg zu sein. Den letzten Halt machten wir in der Sandsteinoase auf dem Sodhubel. Der Ausdruck «Oase» passt wunderbar zu diesem mystischen Ort, wo doch die Sitzpflocke, in weiser Coronavorahnung, auf gebührende Distanz eingelassen waren. Auf einer Sonnenterrasse, bei einem kleinen Imbiss, liessen wir den eindrücklichen, fröhlichen Nachmittag ausklingen.

Aus dem Leitungsteam A.F.

Publikation stille Wahlen im Wahlkreis Rickenbach und neues Mitglied des Kirchgemeinderates Hägendorf-Rickenbach



Für die nach Majorzwahlverfahren vorzunehmende Ersatzwahl eines Kirchgemeinderat-Mitgliedes für den Wahlkreis Rickenbach für den Rest der Amtsperiode 2017 – 2021 sind während der Anmeldefrist nicht mehr KandidatInnen angemeldet worden, als Sitze zu besetzen sind.

Die Vorgeschlagene Sabine Studer gilt somit als in stiller Wahl als Kirchgemeinderätin für den Wahlkreis Rickenbach gewählt. Der angesetzte Wahlgang vom 27. September 2020 findet nicht statt.

Sabine Studer hat das Ressort Vereine & Verbindungen in unserer Kirchgemeinde bereits übernommen und freut sich, deren Aufgaben und Motivationen in den nächsten Monaten näher kennen zu lernen. Bitte zögern Sie deshalb nicht, Sabine Studer direkt zu kontaktieren und ihr Ihre Gemeinschaft im Rahmen der aktuell herrschenden Möglichkeiten vorzustellen:

E-Mail: Sstuder34@gmail.com;

Handy: 078 696 08 14.

Wir freuen uns auf die geschätzte Zusammenarbeit.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach
Diana Penzkofer
Kirchgemeindeschreiberin

Pünktlich um 12.00 ein frisch zubereitetes Mittagsmenue. Ein Team das die Besucherinnen und Besucher verwöhnt. Gute Stimmung unter den Gästen.

Gelegenheit zum Austausch und zum Plaudern und die Erfahrung: in Gemeinschaft schmeckt es einfach besser.



Gerne begrüssen wir Sie zu unserem monatlichen Mittagstisch. Wir freuen uns auf Sie!

Die nächsten Daten:

Mittwoch, den 28. Oktober und 18. November und 16. Dezember

Vorspeise, Hauptgang und Dessert inkl. Wasser und Kaffee

Kosten 12.00 Fr.

Anmeldung: Bitte 2 Tage im Voraus oder beim vorherigen Mittagstisch.

Bei Raphaela Imhof Tel. 062 216 29 85 (abends ab 18.30 Uhr – 20.00Uhr)

Kapellen, Wegkreuze und Bildstöckli

Mitte September wurde die Laurentiuskapelle Rickenbach innen gründlich durch eine Fachfirma gereinigt und erstrahlt inzwischen wieder in neuem Glanz. In einer Zeit, in der religiöse Zeichen und Symbole immer öfter an den Randgedrängt und aus der Öffentlichkeit entfernt werden, ist das beachtenswert. Und wer sich die Zeit nimmt, mit offenen Augen im Untergäu unterwegs zu sein, kann an verschiedenen Orten Bildstöcke, Kapellen und Wegkreuze entdecken, die mit viel Liebe und Sorgfalt gepflegt und unterhalten werden. Es lohnt sich also, den Blick zu öffnen und das eine oder andere Kleinod am Wegesrand bewusst wahrzunehmen.



Es sind eben nicht nur die markanten Kirchen mit ihren Türmen, die unser Landschaft prägen und auch nicht allein die Kapellen die vom Glauben und der Hoffnung von Menschen erzählen. Auch Wegkreuze und Bildstöcke geben auf ihre Art Zeugnis vom Glauben und vom Alltag der Menschen. Doch wer von einem Ort zum anderen und von einem Termin zu nächsten hastet, dem entgeht, was es am Rand unserer Wege und Strassen zu entdecken gibt. Dazu braucht es mehr als nur einen

flüchtigen Blick. Es braucht ein wenig Zeit und Musse und schon beginnt so mancher, sonst eher stumme Zeuge zu reden und erzählt von Leidvollem und Erfreulichem, von erfüllten Hoffnungen und tiefer Dankbarkeit, von Gelübden und Versprechen aus längst vergangenen Tagen. Es sind alltägliche Geschichten und ein gelebter Glaube, der die Menschen mit solchen Haltepunkten verbindet.

Es sind Einladungen, sich Zeit zu nehmen, um das Leben zu bedenken und die Umgebung zu geniessen. Oft genug sind es exponierte Orte, die es uns ermöglichen unseren Blick zu öffnen und dem klein, klein des Alltags zu entkommen und Perspektive zu gewinnen. Oft genug ist ein solcher Platz mit einer Bank ergänzt, und damit ein Hinweis, das gewohnte Getriebe zu unterbrechen, eine Pause einzulegen, neu Luft zu holen, und sich Zeit zu lassen für einen zweiten Blick.

Denn dann erschliesst sich plötzlich eine neue Welt: Das Moos, das am Sockel des Kreuzes seinen Platz gefunden hat, erinnert daran, dass es gar nicht viel braucht, um jemanden Halt und Heimat zu geben. Mit seiner grünen Farbe erinnert es an die Hoffnung, die keimt, wenn wir unseren Platz gefunden haben und wie mühsam es beizeiten ist, diesen Platz tatsächlich einzunehmen.

Der Käfer, der sich zwischen Gräsern seinen Weg bahnt, lässt uns erahnen, wie unterschiedlich die Perspektiven sind, aus denen wir etwas anschauen. Was für uns mit einem einzigen Schritt erledigt ist, wird für ihn zu einer gewaltigen Aufgabe. Wir sind eingeladen, immer wieder unsere Perspektive zu verändern und unseren Alltag gelegentlich auch mit anderen Augen zu sehen.

Der Sommervogel, der durch die Luft schwebt, erzählt von der Leichtigkeit und der Sorglosigkeit des Lebens und er tanzt zur Ehre Gottes im Licht der Sonne. Der Kinderspielplatz gleich neben an lädt nicht nur Kinder ein, sich von dieser Leichtigkeit immer wieder anstecken zu lassen.

Der Löwenzahn ist ein wahrer Schwerstarbeiter. Mit seinen zarten grünen Blättern lässt er sich auch von gewalzten und zubetonierten Fahrbahnen nicht aufhalten. Beharrlich entfaltet er seine Kräfte und bleibt am Werk, und eines Tages wird er sein Ziel erreichen. Er lässt uns erahnen, wie wichtig es ist, gut verwurzelt zu sein und den nötigen Halt zu haben. Dann wird Unmögliches plötzlich möglich.

Auch die Hummel, die emsig von Blüte zu Blüte fliegt, lässt uns etwas von der Mühsal des Lebens erahnen, aber noch mehr macht sie deutlich, wie nahrhaft und süss der Erfolg unserer Bemühungen immer wieder ist.

Staunen wir über die Heckenrose, die dort rankt, die ihre unzähligen Blüten öffnet, ihren Duft verströmt und die ihre Schönheit entfaltet. Ein Geschenk des Himmels um uns zu erfreuen.

Mit der nötigen Offenheit und einem liebevollen Blick lässt sich am Wegesrand so manches Staunenswerte entdecken. Die Wegkreuze, Bildstöcke, Kapellen in mitten einer vielfältigen Landschaft laden nicht nur im Untergäu dazu ein, diesen Teil unserer Welt wahrzunehmen und zu geniessen. Auch am Rand der Strasse wächst uns Gottes gute Schöpfung entgegen.

Stefan Schmitz

Die St. Laurentiuskapelle Rickenbach erstrahlt in neuem Glanz

Die Wände im gesamten Innenraum der Kapelle wurden im September einer gründlichen Trockenreinigung unterzogen. Altarbilder und Holzwerk wurden mit weichen Textilien sauber gereinigt, Mauerrisse wurden ausgebessert und zugeputzt. Zusätzlich wurden an drei Fenstern feine Insektengitter angebracht.

Die Arbeiten wurden vom 21. bis 25. September 2020 von der Firma Stuckatura Antonini AG, Ennetmoos ausgeführt. Die Firma ist spezialisiert für Unterhaltsarbeiten und Restaurierungen in Kirchen. Während der gesamten Dauer der Arbeiten war die Kapelle für die Öffentlichkeit ohne Beschränkung zugänglich.



Adressen

Sekretariate: 062 209 1690

Notfallnummer: 062 209 1698

Kath. Pfarramt, Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56, st.katharina@bluewin.ch

Kath. Pfarramt, Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52,
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch

Kath. Pfarramt, Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, sekkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten während den Herbstferien

Montag, Mittwoch und Freitag
08.30 – 11.00 Uhr in Kappel
Hägendorf und Gunzgen geschlossen

Sekretärinnen

Ruth Geiser und Helena Lachmuth

Pfarreileitung

Stefan Schmitz, Tel. 062 209 16 90
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Leitender Priester

Gregor Tolusso, Tel. 062 209 16 90
gregor.tolusso@gmail.com

Reservationen

Pfarreiheim Gunzgen:

Vreni Schafer, Tel. 062 216 05 57
pfarreiheimgunzgen@bluewin.ch

Pfarreizentrum Hägendorf:

Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87
d.troll@gmx.ch

Pfarreisaal Kappel:

Nicole Di Franco, Tel. 079 362 89 48
nicoledifranco.ssvbuntergaeu@gmail.com

Liturgie

Samstag, 3. Oktober

18.30 Gottesdienst
Jahrzeit für: Olga Bühler-Rippstein,
Franz Meier-Jäggi,
Klara und Erhard Peier-Käser
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle
Härfälle und ausserordentliche Aufwendungen

Sonntag, 4. Oktober – 27. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Dienstag, 6. Oktober

10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Donnerstag, 8. Oktober

09.15 Gottesdienst der Frauengemeinschaft
in der Kirche mit anschliessendem Apéro
draussen (Apéro nur bei schönem Wetter)

Samstag, 10. Oktober

18.30 Gottesdienst
Kollekte: CARITAS Solothurn

Sonntag, 11. Oktober – 28. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Samstag, 17. Oktober

18.30 Gottesdienst
Jahrzeit für: Max und Leoni Kissling-Mauron

Sonntag, 18. Oktober – Patronatsfest/Gallusbott

10.00 Gottesdienst

Hinweis:

Die staatlich (BAG) angeordneten Abstands- und
Hygieneregeln sind einzuhalten.

Pfarreiarbeit

Aus dem Religionsunterricht

Den Schöpfungsmythos kreativ umgesetzt

An unserem ersten katholischen Blocknachmittag in diesem Schuljahr beschäftigten sich 18 Schüler/innen der fünften Klassen mit dem Schöpfungsmythos. Wie es in Genesis 1-2,4a nach uralter Vorstellung heisst, war alles am Anfang sehr wüst und leer und erst nach und nach entstand durch die schöpferische göttliche Kraft eine neue Ordnung:– unsere wunderbare Natur mit allem was da ist und diese Welt bunt und lebendig macht: Die Schöpfung

Beim Hören oder Lesen des Schöpfungsmythos entstehen viele inspirierende Bilder oder Ideen in unserer Phantasie. Deshalb machten wir uns nach einem kurzen Ideenaustausch sogleich auf den Weg in die Wangener Schlucht, um diese «inneren Bilder» der Schöpfungsgeschichte sehr kreativ und «natürlich» mit Naturmaterialien vor Ort auszuleben und umzusetzen: Blätter, Blümchen Steine und Stöckchen uvm. wurden in Gruppen- oder Einzelarbeit zu Neuem komponiert und vielfältig gestaltet. Unser oberstes Gebot lautete: sorgsam mit allem, was Natur uns schenkt, umzugehen und nicht zerstörerisch, sondern schöpferisch zu wirken.

Unsere «kleine Schöpfung» dieses Nachmittags war sehr vielfältig, reich- und sogar nachhaltig! Wir haben uns aber auch bewusst gemacht, wie sensibel und vergänglich alles ist: Windhauch, Regenguss oder eine kleine Unachtsamkeit können da schon reichen. Vielleicht entdeckt aber der ein oder andere achtsame Spaziergänger in der Wangener Schlucht ja doch noch in den nächsten Tagen unsere grösseren und kleineren «Werke» zur Schöpfung aus Naturmaterial, das wir schlicht ganz neu sortiert haben...?!

V. Griesser



Erntedank-Familiengottesdienst

Samstag, 12. September 2020

Schätze aus unserem Garten

Unsere Kirche war noch zum Thema Schatzkiste geschmückt, weil vor einer Woche die verschobene Erstkommunionfeier stattfand.

Zum Erntedank-Familiengottesdienst brachten nun die Kinder der neuen Kommuniongruppe Schätze aus ihrem Garten mit und schmückten damit die Kirche. Gespannt sass die Kinder in den ersten Reihen der Kirche und beobachteten das Geschehen während dem Gottesdienst. In verschiedenen Texten sprachen wir Gott unseren Dank aus für all die Schätze, die er uns schenkt.

Bei den ausgewählten Liedern zur Erntedankfeier haben alle kräftig mitgesungen. Die schönen Klänge der Orgel und teils von zwei Querflöten haben uns zum Singen animiert.

Nach der Kommunion war die feierliche Aufnahme eines Ministranten. Mit jedem Ministrant und jeder Ministrantin mehr, füllt sich die Schatzkiste mit einem weiteren Edelstein in der Ministrantengruppe.

Danach kamen die Kinder vor den Altar zu ihren Schätzen und haben zusammen mit unserem Diakon Sebastian Muthupara ihre «Schätze aus dem Garten» gesegnet.

Da wir in diesem Jahr keinen Apéro vor der Kirche offerieren durften, erhielt jeder Gottesdienstbesucher/ in eine kleine Flasche Apfelsaft mit auf den Heimweg. So kann die Gemeinschaft der Feier zu Hause noch etwas ausklingen.

Vielen Dank allen Helfer und Helferinnen zum Gelingen dieses schönen Erntedank-Gottesdienstes. Schön, dass so viele Familien mit ihren Kindern gekommen sind.

Für unsere zukünftigen Erstkommunionkinder hat sich eine neue «Türe» geöffnet. Gespannt dürfen sie einem abwechslungsreichen Vorbereitungsjahr entgegenblicken. Durch welche «Türen» werden wir wohl bis zur Erstkommunion am **11. April 2021** gemeinsam blicken?

Karin Felder



Abgabe Kürbissuppe-Essen vom Mittwoch 28. Oktober 2020

Aufgrund der geltenden Corona-Einschränkungen hat sich der Vorstand entschieden, das Kürbissuppe-Essen abzusagen. Wir bedauern die Absage sehr, aber der gesundheitliche Schutz unserer Mitglieder und Besucher/-innen hat Vorrang.

Ganz herzlichen Dank für euer Verständnis.

Der Vorstand



Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Sonntag, 4. Oktober

09.30 Wort- und Kommunionfeier,
Schwester Hildegard

Dienstag, 6. Oktober

08.00 Rosenkranz
08.30 Wort- und Kommunionfeier,
Schwester Hildegard

Samstag, 10. Oktober

13.30 Trauung Sägesser/Uguccioni
18.00 Eucharistiefeier, Father Dominic

Dienstag, 13. Oktober

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Winznau

Karl Borromäus

Sonntag, 4. Oktober

09.30 Eucharistiefeier, Father Dominic

Samstag, 10. Oktober

18.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Donnerstag, 15. Oktober

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Stüsslingen

Peter und Paul

Samstag, 3. Oktober

18.00 Eucharistiefeier, Father Dominic

Donnerstag, 8. Oktober

08.30 Rosenkranz
09.00 Wort- und Kommunionfeier, Liturgiegruppe

Sonntag, 11. Oktober

09.30 Eucharistiefeier, Father Dominic

Donnerstag, 15. Oktober

08.30 Rosenkranz
09.00 Wort- und Kommunionfeier, Matthias Walther

Freitag, 16. Oktober

19.00 Rosenkranz



Christenverfolgung - eine traurige Tatsache!

Christoph Klein, Theologe und Journalist

legt in der Eucharistiefeier Zeugnis über die
weltweite Situation der verfolgten und bedrängten
Christen ab.

Sonntag, 25. Oktober 2020

09.30h Niedergösgen SO, Schlosskirche
Im Anschluss Eröffnung und Einführung der Ausstellung
„Verfolgte Christen weltweit“
Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!



Kirche in Not
Aide à l'Eglise en Détresse
Aid to the Church in Need

ACN SCHWEIZ LIECHTENSTEIN



TWINT

www.kirche-in-not.ch

PC 60-17200-9

Obergösgen

Maria Königin

Samstag, 3. Oktober

18.00 Wort- und Kommunionfeier, Peter Fromm

Donnerstag, 8. Oktober

09.00 Wort- und Kommunionfeier,
Schwester Hildegard
Gedenken verstorbene Mitglieder Frauenforum
anschl. Kaffee in der Unterkirche

Freitag, 9. Oktober

09.00 Rosenkranz

Sonntag, 11. Oktober

09.30 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Freitag, 16. Oktober

09.00 Rosenkranz

Lostorf

St. Martin

Sonntag, 4. Oktober

11.00 Wort- und Kommunionfeier
Schwester Hildegard

Sonntag, 11. Oktober

11.00 Eucharistiefeier
Beda Baumgartner

Erlinsbach

St. Nikolaus

Samstag, 3. Oktober

16.30 Beichtgelegenheit

Sonntag, 4. Oktober

11.00 Eucharistiefeier, Father Dominic

Mittwoch, 7. Oktober

09.00 Wort- und Kommunionfeier

Donnerstag, 8. Oktober

19.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 9. Oktober

09.00 Wort- und Kommunionfeier

Samstag, 10. Oktober

16.30 Beichtgelegenheit

Sonntag, 11. Oktober

11.00 Eucharistiefeier, Father Dominic

Mittwoch, 14. Oktober

09.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner

Donnerstag, 15. Oktober

19.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 16. Oktober

09.00 Eucharistiefeier, Beda Baumgartner
10.15 Eucharistiefeier, AZ Mühelfeld,
Beda Baumgartner

Kollekten im Pastoralraum:

3./4. Oktober: Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

10./11. Oktober: Für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen des Bistums Basel

Pastoralraum Gösgen

www.pr-goesgen.ch

Leitung Pastoralraum: vakant
Koordination: Andrea-Maria Inauen, Tel. 062 298 31 55
Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Leitungsassistent: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
Notfallnummer: 079 755 48 44

www.pr-goesgen.ch
 andrea-maria.inauen@pr-goesgen.ch
 beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Ausstellung «Verfolgte Christen weltweit» in Niedergösgen

Die vom katholischen Hilfswerk «Kirche in Not (ACN)» konzipierte Ausstellung zur Christenverfolgung in unserer Zeit gastiert in der Schlosskirche Niedergösgen vom 21. Oktober bis 3. November 2020. In den Räumen der Schlosskirche können sich Jung und Alt selbst ein Bild zu diesem Phänomen machen. Ziel dieser Ausstellung ist es, einerseits die Besucher zum Nachdenken zu bringen, warum es Diskriminierung, Intoleranz oder Gewalt im Namen einer Religion gibt und wie sie funktioniert. Andererseits sollen auch Wege aufgezeigt werden, wie man mit den Opfern solidarisch sein kann.

Am Sonntag, 25. Oktober 2020, wird der Journalist und Theologe Christoph Klein in der Eucharistiefeier in der Schlosskirche Niedergösgen um 9.30 Uhr ein Zeugnis zum Thema «Christenverfolgung» ablegen und im Anschluss daran in die Ausstellung einführen.

Blick in die Ausstellung «Verfolgte Christen weltweit»



(Bild: Kirche in Not)

Öffnungszeiten der Ausstellung zum individuellen Entdecken: Jeweils ausserhalb der Gottesdienstzeiten bzw. während der regulären Öffnungszeiten der Schlosskirche Niedergösgen.

Individuelle Führungen für Gruppen

Siegfried Falkner, Ressortleiter Erwachsenenbildung im Pastoralraum Gösgen, steht gerne für Rückfragen und Terminabsprachen für begleitete Führungen zur Verfügung.

Telefon: 062 849 35 93

E-Mail: erwachsenenbildung@pr-goesgen.ch

Christenverfolgung nimmt zu

Manche scheuen sich, das Thema der Christenverfolgung genauer unter die Lupe zu nehmen. Denn sobald man sachlich und so objektiv wie möglich das Phänomen der Christenverfolgung benennt, kommt man nicht umhin, mit dem Finger auf Angehörige anderer Religionen und Weltanschauungen zu zeigen, so unangenehm dies auch sein mag. Religiöser Extremismus nimmt weltweit und quer durch die Weltreligionen zu – es scheint, als sei es ein sich gegenseitig hochschaukelndes Phänomen –, aber das Christentum bildet eine Ausnahme, sofern man auf Zahlen und Fakten blickt. Gewiss gibt es Christen, die andere wegen deren Religion verfolgen, beispielsweise Rechtsextreme in Europa. Festzuhalten gilt aber, dass weltweit rund 200 Millionen Christen von Diskriminierung und Verfolgung betroffen sind, und die Tendenz ist steigend.

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 849 05 64
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl Di und Fr: 8.30 – 11.30 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.pr-goesgen.ch/niedergoesgen

denise.haas@pr-goesgen.ch
 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
 bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Pfarrei sagte Danke

Der Pfarreirat lud die Mitarbeitenden der Pfarrei auch in diesem Jahr zu einem kleinen, aber feinen Mitarbeiterfest ein. Es dürfte wohl die Corona-Pandemie gewesen sein, welche die eine oder den anderen von einer Abmeldung abhielt. Immerhin rund 30 Personen meldeten sich für eine Teilnahme an und so entschied sich der Pfarreirat, den Anlass durchzuführen.

Im ersten Teil waren alle zu einem Wortgottesdienst mit Edith Rey, Regionalverantwortliche des Bistums Basel, eingeladen. Der sehr sinnige Gottesdienst basierte auf dem Gleichnis des Senfkorns und bot damit natürlich einen sehr guten Bezug zur Freiwilligenarbeit. Als Dank für ihre Mithilfe durchs Jahr erhielten die Anwesenden dann auch ein Glas mit feinem Biosenf.



Kollekten Mai bis Juli 2020

Opfer	Datum	Fr.
Priesterseminar Luzern	31.05.2020	196.50
Pro Filia	07.06.2020	193.60
Kovive	11.06.2020	225.75
Verpflichtungen des Bischofs	14.06.2020	114.40
Flüchtlingshilfe Caritas	21.06.2020	358.00
Jugend- und Erwachsenenbildung	28.06.2020	200.50
Papstopfer	05.07.2020	191.40
miva	12.07.2020	102.80
Projekt Don Pino	19.07.2020	259.55
Mediensonntag	26.07.2020	111.00
Kerzenkasse		1768.75
Antoniuskasse		726.60
Sr. Cécile Sieber		76.75

Ein herzliches Vergelt's Gott!



Sternstundenreise

Am Samstag 24. Oktober 2020 ist es soweit, wir gehen auf die Sternstundenreise. Dazu sind alle Schüler*innen der 4. bis 6. Klasse herzlich eingeladen. Treffpunkt ist 8 Uhr beim Falkensteinparkplatz. Wir reisen mit einem Car nach Einsiedeln. Dort gehen wir auf den Monkstrail und lernen so die Besonderheiten des imposanten Klosters kennen. Anmeldeflyer werden im Religionsunterricht verteilt. Wir freuen uns auf einen interessanten Ausflug.

Das Sternstundenorganisationsteam

Das Pfarreisekretariat ist am Freitag, den 16. Oktober 2020 nicht besetzt.

Trauung

Am 10. Oktober 2020 sagen Sabrina Sägesser und Marco Uguccioni in unserer Schlosskirche «Ja» zueinander. Wir wünschen dem Brautpaar Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Jahrzeiten und Gedächtnisse

So 4.10. 09.30 Uhr Alois Friker-Bobst
 Sa 10.10. 18.00 Uhr Dreissigster Guido Meier

Obergösgen

Maria Königin

Frauenforum – Gedenkgottesdienst



Am **Donnerstag, 8. Oktober, um 9.00 Uhr** gedenken wir im Gottesdienst unserer verstorbenen Mitglieder. Danach treffen wir uns zum Kaffee.

Frauenforum – Absage Frauenausgang

Der am 14. Oktober geplante Ausgang wird abgesagt und nächstes Jahr durchgeführt.

Vorstand Frauenforum Obergösgen

«Mer säge danke...»



Erntedank ist ein Fest um Danke zu sagen für das Wunderbare, das uns die Natur und Gott schenkt. Es ist ein Fest zum Staunen über die Vielfalt an Farben und Formen, welche wir, wunderschön präsentiert von der Chlausenzunft, vorne am Altar bewundern durften.

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Mo 8.30–11.00 Uhr/Do 8.30–11.00 Uhr
Koordination: Verena Bürge, Tel. 062 295 20 27
Pfarrseelsorger: Matthias Walther, Tel. 079 266 72 00
Seelsorgerin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

Notfallnummer: 079 755 48 44
pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
verena.buerge@pr-goesgen.ch
matthias.walther@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Herzlichen Dank für die tolle Dekoration. Unter der Leitung von Esther Akermann gaben uns die 3. und 4. Klassiker mit dem Lied «mer säge danke» Anregungen zum Staunen und Nachdenken. Auch euch ganz herzlichen Dank für die Mitgestaltung. Für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes sorgte der Jodlerklub Echo Niedergösgen-Schönenwerd. Mit ihren schönen Liedern zogen sie die Besucher in ihren Bann. Herzlichen Dank. Auch Sr. Hildegard möchten wir danken. Sie hat den Gottesdienst in ihrer gekonnten Art feierlich geleitet.

Minireise – Wanderung über die Jurahöhen



Am Sonntag, 6. September, früh am Morgen, trafen sich die Minis an der Bushaltestelle Obergösgen Dorf. Ursprünglich war die Idee, eine Wanderung in den Bergen zu machen. Doch wegen der Coronasituation

entschieden wir uns für eine Wanderung in der Nähe mit kürzerem Anreiseweg. Mit dem Bus ging's nach Ifenthal und von dort weiter zu Fuss, immer schön aufwärts zur Belchenflue. Unser treuer Begleiter Paco war dabei und hielt uns ganz schön auf Trab. Das Wetter war nicht gerade super, so war die Weitsicht in die Berge leider nicht möglich. Aber mindestens bis nach Obergösgen konnten wir gut sehen. Unsere Minireise-Wanderung führte uns bis nach Langenbruck, wo wir zum Abschluss ein paar schnelle Fahrten auf der Rodelbahn genossen. Es war ein sportlicher, gemeinschaftlicher, naturverbundener Mini-Tag und hat Spass gemacht.

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

Der ökumenische Gottesdienst wurde von Michael Schoger und Matthias Walther geleitet. Die Musikgesellschaft Obergösgen umrahmt die Feier mit schönen Klängen. Herzlichen Dank. Mit dem Grusswort der Gemeinde ging der Gemeindepräsident Peter Frei auf die Herausforderungen der Coronazeit ein. Zur Meisterung der Krise sei das Zusammenhalten, einander Helfen und Rücksichtnehmen sehr wichtig. Peter, herzlichen Dank für deine eindrücklichen Worte.

Ferien Sekretariat

Das Büro bleibt bis am 12. Oktober geschlossen.

Jahrzeiten

Sa	03.10.	18.00 Uhr	Hedwig und Meinrad Huber-Bärtschi
----	--------	-----------	-----------------------------------

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, **Notfall-Nr. 079 755 48 44**
Sekretariat: Judith Kohler, Di 8.00–11.15 Uhr, Do 8.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr
Pfarrseelsorger: Matthias Walther, Tel. 079 266 72 00
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.pr-goesgen.ch/winznau
judith.kohler@pr-goesgen.ch
matthias.walther@pr-goesgen.ch
regina.vonfelten@kathwinznau.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag 2020



Einen Gottesdienst unter freiem Himmel, in unserem Fall unter der Linde, zu feiern ist immer ein besonderes Erlebnis. Der graue Himmel und die ersten verfärbten Blätter zeigen uns der Herbst naht. Die Zeit vergeht schnell und deshalb hielten wir an diesem Sonntagmorgen inne um zu Danken und zu Beten. Das ist immer richtig und wichtig und in schwierigen Zeiten ist und war es den Menschen auch immer ein Bedürfnis. Schwester Hildegard und Pfarrer Andreas Haag erinnerten uns daran. Das Bläserquartett der Musikgesellschaft spielte und gab uns so Zeit, die Gedanken von der Musik tragen zu lassen. Singend lobten der Kirchenchor und die Gemeinde Gott und dankten ihm. Anschliessend an diesen schönen Gottesdienst offerierte der Kirchenchor ein Apéro und die vielen Besucher genossen diesen und nutzten die Gelegenheit mit anderen Besuchern zu Plaudern.

Astrid Geering

Schweiz, Sachseln, Flüeli-Ranft mit seinem berühmten Heiligen und verweilen auf dem Sarnersee. Die schönen Erlebnisse und das frohe Zusammensein werden alle in Erinnerung behalten.

Fränzi Brun, Kirchenchor Winznau



Corona-konformes Gruppenbild auf der Älgialp

Strahlender Sonnenschein und lachende Kindergesichter – was will man mehr von einem Samstag?

Am 12. September fand der nationale Jublatag statt, an dem alle Jublascharen in der ganzen Schweiz den Tag nutzen, um neue Mitglieder anzuwerben und die Jubla sichtbar zu machen.

Wir haben uns in Winznau beim Jublaaum getroffen und wollten schon mit unserem Programm beginnen, als der Teufel vor uns auftauchte. Er hatte den Plan, die Jubla aus dem Dorf zu vertreiben, damit das ständige Gelächter und «Spasshaben» endlich aufhört. Deshalb haben wir uns entschlossen, dem Teufel Paroli zu bieten und ihm zu zeigen, dass die Jubla Winznau im Dorf präsent und sichtbar ist, mittels Kreidenbilder, Plakaten

und einem Geländespiel mit Zauberwasser auf dem Sidemätteli. Natürlich ist es uns gelungen, den Teufel ein für alle Mal aus unserem Dorf zu vertreiben und Winznau wieder «teufelfrei» zu machen. Wir hatten einen wunderbaren Jublatag.

Sina Gisiger, Jubla Winznau



Foto vom Jublatag

Taufe

So	4.10.	11.00 Uhr	Fynn Schöni, Sohn von Sabrina und Manuel Schöni
----	-------	-----------	---

Dem Neugeburtlichen wünschen wir Gottes Segen auf seinem Lebensweg und den Eltern Kraft und Freude an ihrer Aufgabe.

Jahrzeiten

So	4.10.	09.30 Uhr	Agnes und Hans Grob, Hansjörg Horne und seine Eltern Hulda und Josef Horne-Frauchiger, Meinrad Senn-Flückiger, Rosa und Armando Tosi-Martusciello
----	-------	-----------	---

Vereinsreise nach Obwalden

Am 5./6. September verreisten Chormitglieder in die Innerschweiz. Sie erkundeten den Mittelpunkt der

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf, Tel. 062 298 11 32
Religionspädagogin: Mechthild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 32
Sekretariat: Ursula Binder, Di+Do 14.00 – 16.00 Uhr, Mi+Fr 9.00 – 11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.pr-goesgen.ch/lostorf
mechtild.storz@pr-goesgen.ch
ursula.binder@pr-goesgen.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Erstkommunion 2020

Am 6. September war es endlich soweit, dass die dies-jährigen Kommunionkinder zum Tisch des Herrn gehen konnten. Die 11 Kinder waren mit Freude und Begeisterung dabei und haben dies mit ihren wunderbaren Liedern allen Anwesenden gezeigt. Bernie Müller hat es wieder einmal verstanden mit den Kindern zu singen. Trotz Maskenpflicht und eingeschränkter Gästezahl haben wir einen schönen und feierlichen Gottesdienst gefeiert.



Verabschiedung aus dem Pfarreirat

Bei der letzten Sitzung am 25. August haben wir schweren Herzens Isabel Mathys nach über 20 Jahren in den «Ruhestand» verabschiedet. Isabel Mathys war mit viel Herzblut über all die Jahre ein tragendes Mitglied im Rat. Mit ihrer stets positiven und frohen Ausstrahlung war sie nicht nur bei den Sitzungen, sondern auch bei all den vielen Apéros und Anlässen ein Gewinn für

unsere Pfarrei. Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft und freuen uns, dass sie uns weiterhin unterstützen wird. Isabel wir sagen dir ein ganz grosses: Danke für Alles!

Unser Bild zeigt von links: Mechthild Storz, Susy Gabler (Präsidentin), Isabel Mathys, Sandra Cagnazzo, Rahel Schnydrig, Ursula Binder (Pfarreisekretärin). Auf dem Foto fehlt Renata Schranz.



Treffen mit dem Firmspender am 17. Oktober

Am 7. November werden wir bei zwei Gottesdiensten die Firmung feiern, die eigentlich im Juni hätte stattfinden sollen. Bischofsvikar Valentin Koledoye kommt am **Samstag, 17. Oktober** zu uns, um die Firmanden kennenzulernen. Die Firmanden sind auf einem guten Weg auf ihr Fest hin. Vor kurzem haben sie jeweils in einem Einzelgespräch bei Pfarrer Baumgartner oder bei Father Dominic über sich und ihren Glauben gesprochen.

Freuen wir uns, dass 23 Jugendliche aus unserer Pfar-

rei auf dem Firmweg sind und begleiten wir sie auch im Gebet dabei.



Minis – Kürbisschnitzen

Am Ministammtisch vom 18. September im Sigristenhaus haben die Ministranten und Ministrantinnen lustige und gar gruselige Gesichter in die leuchtend orangenen Kürbisse geschnitzt. Krönender Abschluss war das Gruppenfoto mit den leuchtenden Halloween-Kürbissen. Schön war's wiederum einen Abend zusammen zu verbringen. *Minis Lostorf, Monika Renggli*



Kollektenbeiträge August

Sr. Martha Frei, Brasilien	Fr. 162.35
Lourdes Pilgerverein	Fr. 113.00
Kinderspitex	Fr. 209.00
Bifola	Fr. 72.00
Caritas Schweiz	Fr. 204.50
<i>Vergelt's Gott für alle Spenden!</i>	

Unsere Verstorbene

Lilly Höltschi-Graf, gest. 14.09.2020 im 87. Lebensjahr
Herr nimm sie auf in dein Licht, Schenke den Angehörigen Trost und Zuversicht.

Gedenkfeier/Jahrzeiten

So 11.10. 11.00 Uhr
Charlotte von Felten-von Däniken, Gedenkfeier
Tobias Guldemann, Jahrzeit

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

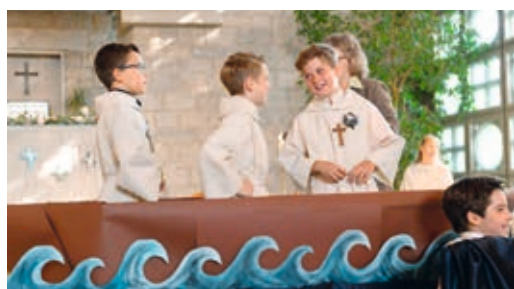
Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71,
www.pr-goesgen.ch
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena,
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen,
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, Di 8.30 – 11.00 Uhr, Do 14.00 – 16.30 Uhr,
sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Impressionen der Erstkommunion 2020

Dankbar schauen wir auf ein gelungenes Fest der Erstkommunion zurück. Weitere Fotos finden Sie auf der Homepage der Pfarrei: www.pfarrei-stuesslingen.ch/Portrait/Fotos



Erneute Lieferung von Stricksachen

Im September konnte die Gruppe «Zäme lisme für Flüchtling in Not» wieder eine bemerkenswerte Anzahl Stricksachen weitergeben. Diesmal wurde die «Christliche Ostmission» berücksichtigt. Die gestrickten Sachen kommen vor allem Kindern zugute. Es sind dies: 5 Paar Handschuhe, 21 Halstücher, 26 Mützen, 62 Paar Socken.



Spielnachmittag

Dienstag, 13. Oktober von 14 bis 17 Uhr im Restaurant Kreuz. Das Restaurant verfügt über ein Schutzkonzept; Desinfektionsmittel und Masken sind vorhanden.

Zäme lisme für Flüchtling in Not

Montag, 5. & 12.10., 14 – 16 Uhr, im Freien vor dem Pfarreisäli oder ab sechs Personen mit Präsenzliste im Pfarreisäli. Wollspenden, auch Restenwolle, können gerne in der Taufkapelle, die sich innerhalb der Pfarrkirche beim Eingang links befindet, hinterlegt werden. Herzlichen Dank.

Unsere Verstorbenen

Jesus Christus, der himmlische Gastgeber, hat am 13. September Ida Margaretha Marti-Eng im 92. Lebensjahr zu sich in sein Licht gerufen. Gott schenke ihr seine Freude und den Angehörigen Trost in der christlichen Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Jahrzeiten

Sa 03.10.	18.00 Uhr	Paula und Eduard Eng-Meier, Fidel und Elisabeth Schmid-Bitterli, Theres Schmid, Margrit Schmid
So 11.10.	9.30 Uhr	Anna und Walter Eng-Krüttli, Verena Eng-Bürgler



Weiterbildung im Pastoralraum

Kürzlich folgten 16 LektorInnen und SakristanInnen der Einladung zum Vertiefungsabend nach Dulliken. Martin Conrad, Mitarbeiter des liturgischen Instituts der deutschsprachigen Schweiz führte uns durch den Abend zu den Themen: Was ist das Wort Gottes? Wie verkünden die LektorInnen das Wort Gottes?

Was ist das «Wort Gottes»?

Gottes Wort ist mehr als die Bibel. Jesus Christus ist das Wort. In ihm hat Gott endgültig alles gesagt. Er ist

die Selbstmitteilung Gottes in Person. In Jesus Christus können wir Gott erfahren.

Die Bibel ist **«Gotteswort in Menschenwort»**. Es sind immer Menschen, die unter dem Anhauch des Heiligen Geistes und der Einwirkung des Heiligen Geistes reden oder schreiben. Da Gott in der Heiligen Schrift durch den Menschen nach Menschenart gesprochen hat, muss der Schrifterklärer, um zu fassen, was Gott mitteilen wollte, sorgfältig erforschen, was die heiligen Schriftsteller wirklich zu sagen beabsichtigen und was Gott mit ihren Worten kundtun wollte.

Karl Barth, (1886 – 1968) ein evangelisch – reformierter Theologe, sagte zum Wort Gottes: Die Bibel wird erst dann recht zum Wort Gottes, wenn sie von Herzen aufgenommen wird.

Papst Franziskus sagt dazu: Das ist der Weg, den das Wort Gottes zurücklegt: von den Ohren zum Herzen und zu den Händen.

Die Aufnahme des Wortes Gottes in unseren Herzen geschieht unter anderem durch: Liturgische Verkündigung, Meditation / Kontemplation / geistliches Studium der Bibel (z.B. lectio divina)...

Vorbereitung ist notwendig!

Wir Lektorinnen und Lektoren verkünden im Gottesdienst das Wort Gottes. Durch unseren Dienst helfen wir, dass das Wort Gottes in den Herzen der Hörerinnen und Hörer ankommt. Damit dies gelingt, muss der Inhalt des Textes zuerst in unseren Herzen ankommen. Das ist nicht bei jedem Bibeltext leicht.

So ist es unsere Aufgabe, den aktuellen Text im Voraus einige Male aufmerksam durchzulesen und ihn auf uns wirken zu lassen. Wir können uns dann folgende Fragen stellen:

Was will der Text aussagen?

Was will Gott mir durch diesen Text sagen?

Welche Textstelle spricht mich an?

Wie kann ich ihn lesen, damit er bei den Hörern ankommt?

Wir erhielten an diesem Abend viele wertvolle Impulse. Die verständlichen Ausführungen und Erklärungen des Kursleiters haben unser Interesse geweckt. Der Abend war inspirierend, kurzweilig und interessant. Vielen Dank an die Organisatorin Christa Niederöst.

Anita Zumstein

Adressen

Pastoralraumleitung	Danam Yammani, 062 849 10 33 d.yammani@niederamtsued.ch
Leitungsassistentin	Eva Wegmüller, 079 776 42 21 pastoralraum@niederamtsued.ch
Diakonie/Soziale Arbeit	Eva Wegmüller, 079 512 68 56 diakonie@niederamtsued.ch www.diakonie-niederamtsued.ch
Kapläne	Josef Schenker, 062 295 40 25 j.schenker@niederamtsued.ch Robert Dobmann, 062 849 03 79
Pfarrseelsorger	Peter Kessler, 062 849 15 51 p.kessler@niederamtsued.ch
Seelsorgerliche Mitarbeitende	Christa Niederöst, 062 295 56 87 c.niederost@niederamtsued.ch Käthy Hürzeler, 062 291 18 13 k.huerzeler@niederamtsued.ch
Seelsorge Haus im Park Schönenwerd & Firmweg 17+	Trudy Wey, 079 823 84 63 t.vey@niederamtsued.ch
Palliativ Care / Trauer- und Wegbegleitung	Christa Niederöst, 062 295 56 87 c.niederost@niederamtsued.ch
Projekt «Leuchtturm-Insel»	Eva Wegmüller 079 776 42 21 / 062 962 07 07 leuchtturm-insel@bluewin.ch Christa Niederöst 079 124 09 34 / 062 295 56 87 c.niederost@niederamtsued.ch



Vorfirm-Event

«Zämä-sy, enang lehrekennä, zämä ploudere, zämä dr Gloube erläbä, zämä luschtig ha, zämä ässä,» Dies erlebten die 9. Klässler aus dem Pastoralraum Niederamt am Vorfirm-Event vom 11. September in Gretzenbach. Wir freuen uns bereits auf das nächste Zusammentreffen im November.

Euer Firmweg-Team

Das Trauer-Café

vom **13. Oktober 2020** in Dulliken findet nicht statt. Gerne werden wir Sie zu einem späteren Zeitpunkt über weitere Anlässe informieren.

Irischer Segenswunsch

Mögen Zeichen an der Strasse deines Lebens sein, die dir sagen, wohin du auf dem Wege bist.

Mögest du die Kraft haben, die Richtung zu ändern, wenn du die alte Strasse nicht mehr gehen kannst.

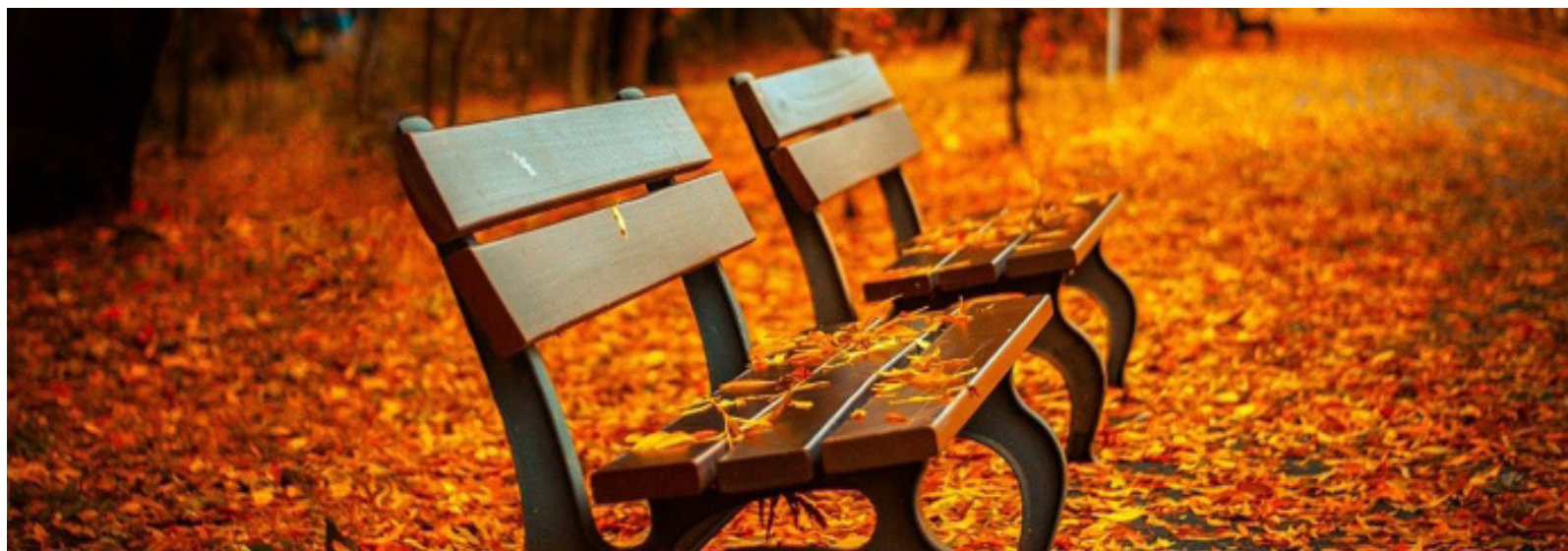
Firmweg 17+

Am **Freitag 23. September** von 18.30 bis 21.00 Uhr findet bereits der erste Kennenlern-Anlass für die Firmlinge aus dem Pastoralraum Niederamt in Gretzenbach statt. An diesen Treffen werden die Jugendlichen ab 17+ auf ihre bevorstehende Firmung vom 29. August 2021 vorbereitet. Das Firmweg-Team freut sich auf spannende, kreative und austauschreiche Begegnungen.

Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung

Zu diesem interessanten Infonachmittag vom **14. Oktober um 14.00 Uhr** im Pfarreizentrum Dulliken sind alle Interessierte aus dem Pastoralraum Niederamt herzlich eingeladen. Bitte beachten Sie die **Anmeldefrist bis 10. Oktober**. Die Anmeldungen nimmt **neu** das **Pfarrsekretariat Dulliken** entgegen: dulliken@niederamtsued.ch oder per Telefon **062 295 35 70**. Wir freuen uns auf viele Besuchende.

Projekte im Pastoralraum Niederamt



«Chumm häb chli Zit», seit ds Läbe dir, «Nimm Zit dir jede Tag. Dänk a mis cho u wieder gah u dass i kei nöie Afang ha. Drum nimm dir Zit!»

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Ursula Binder, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Di+Do 8.00–11.30, Mi 14.00–16.30
Reservationen bitte kontaktieren Sie das Sekretariat
Pfarrzentrum: während den Bürozeiten oder per Mail

27. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 3. Oktober

16.00 Taufe (kroatische Mission)

Sonntag, 4. Oktober

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 5. Oktober

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 6. Oktober

Kein Gottesdienst im Altersheim Bruggli

Mittwoch, 7. Oktober

kein Gottesdienst

Donnerstag, 8. Oktober

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

28. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für die Jugendseelsorge des Kantons Solothurn

Samstag, 10. Oktober

16.00 Taufe von Kaetlyn Isabella Cruz-Marmolejos

17.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Danam
Jahrzeit für Eduard Schenker,
Hans Stucki-Schenker und Sohn Markus

Sonntag, 11. Oktober

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 12. Oktober

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 13. Oktober

09.30 Gottesdienst im Altersheim Bruggli
(ev.-ref.)

Mittwoch, 14. Oktober

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Donnerstag, 15. Oktober

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Der Stricknachmittag

findet **Dienstag, 13. Oktober um 14.00 Uhr** im Foyer des Pfarrzentrums statt.

Das Foyer des Pfarrzentrums hat sich für alle Frauen bewährt und wir treffen uns wiederum dort.

Auch neue Strickerinnen sind ganz herzlich willkommen



Seniorenwoche

Am **Sonntag, 4. Oktober** reisen 17 Seniorinnen und Senioren aus dem Pastoralraum in die Seniorenwoche ins Sunstar Hotel nach Davos. Wir wünschen allen schöne und erholsame Herbsttage.

Infonachmittag für alle Interessierten aus dem Pastoralraum – Mittwoch, 14. Oktober um 14 Uhr

Der Frauenverein Dulliken lädt zum Vortrag von Roger Schürch, Pro Senectute Kanton Solothurn, über «Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung» ins Pfarrzentrum in Dulliken ein.

Anmeldung bis 10. Oktober an das Pfarramt in Dulliken
Tel. 062 295 35 70 oder dulliken@niederamtsued.ch.

Das Sakrament der Taufe

empfangt am 10. Oktober **Kaetlyn Isabella Cruz-Marmolejos**, Tochter von César Arturo Cruz Chavarria und Yris Ofelia Marmolejos.

Gottes Segen möge Kaetlyn Isabella und ihre Familie auf dem Lebensweg begleiten.

Totengedenken

Am 11. September ist im Alter von 71 Jahren **Urs Kunz-Wermelinger** gestorben. Der Abschiedsgottesdienst mit Beisetzung hat am 18. September stattgefunden. *Gott schenke dem Verstorbenen die ewige Freude in der Hoffnung auf die Auferstehung.*

Erstkommunion 2021

findet am Weissen **Sonntag, 11. April 2021** statt. Die Eltern der Erstkommunikanten erhalten den Vorbereitungsplan nach den Herbstferien schriftlich.



Erntedankfeier – 13. September

Am 13. September hat auch die Pfarrei St. Wendelin das traditionelle Erntedankfest gefeiert. Der Gottesdienst legte dar, wie wichtig es ist, für den Reichtum zu danken, den uns die Erde auch in schwierigen Zeiten schenkt. Der Gabenaltar stand als eindrückliches Symbol für alles, was wir Menschen zum Leben brauchen, und das sind bei Weitem nicht nur die Früchte aus Feld und Garten, sondern auch diejenigen der menschlichen Arbeit. Das Erntedankfest, in diesem Jahr durch den Kirchenchor und die Trachtengruppe stilvoll mitgestaltet, rief ausserdem dazu auf, der Schöpfung bestmögliche Sorge zu tragen.

Franziska Henzi

Erntedankfeier

Der Gabenverkauf durch die Trachtengruppe Dulliken ergab zu Gunsten des Chinderhuus Elisabeth in Olten den schönen Betrag von Fr. 500.–.

Herzliches Dankeschön für alle Spenden.

Kirchenopfer August

02.08.	Solothurnisches Studentenpatronat	Fr. 123.15
08.08.	Jugend- und Erwachsenenbildung	Fr. 103.05
13.08.	Huus am Schärme Hägendorf (Trauergottesdienst)	Fr. 460.00
14.08.	Herzstiftung Schweiz (Trauergottesdienst)	Fr. 218.50
15.08.	Lourdes Pilgerverein	Fr. 297.15
22.08.	Caritas Schweiz	Fr. 214.10
	Antoniuskasse August	Fr. 368.00

Herzliches Dankeschön für alle Spenden.

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, 062 849 10 33
gretzenbach@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Mo 09.00–11.00 Uhr & 14.00–16.00 Uhr
Di & Do Vormittag in Däniken erreichbar

Sonntag, 4. Oktober

10.15 Eucharistiefeier mit Danam Yammani
mit Taufe von Davide Valentino Albano.

Dienstag, 6. Oktober

19.15 Gebetsgruppe

Sonntag, 11. Oktober

10.15 Einladung nach Däniken oder Schönenwerd
09.00 Einladung nach Walterswil

Kollekten:

Am 4. Oktober für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen.
Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Taufe

Am Sonntag, 4. Oktober wird **Davide Valentino Albano**, Sohn von Sandra und Calogero Albano durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Gläubigen aufgenommen. Die Taufe wird in der röm.-kath. Kirche Gretzenbach mit Danam Yammani gefeiert. *Wir gratulieren der Tauffamilie herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.*

Wir trauern um...

Am 7. September ist im Alter von 19 Jahren **Manuel Schiavone** verstorben. Der Trauergottesdienst fand am 11. September mit Danam Yammani in unserer Kirche statt. Dreissigster: Samstag, 14. November 18 Uhr

Das Licht helfe dir, Kurs zu halten auf deiner Reise.

Der Wind stärke dir den Rücken.

Der Sonnenschein wärme dein Gesicht

und der Regen falle sanft auf deine Haare.

Bis wir uns wiedersehen,

halte Gott dich geborgen in seiner schützenden Hand.

Irischer Reisesegen

Sakrament der Versöhnung

Ich bin mit dem Regenbogen mit Gott verbunden
Das Zusammenleben von uns Menschen ist geprägt von gegenseitiger Achtung und Wertschätzung, von Freundschaft und Zuneigung, aber auch von Verstimmungen und Spannungen, von Auseinandersetzungen und Streit. Darum ist es sehr wichtig, dass wir nach

Konflikten einen Weg finden, uns wieder zu versöhnen. Für die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse aus Gretzenbach und deren Begleitperson, wird am **Mittwoch, 21. Oktober** ein Versöhnungsweg in unserer Kirche durchgeführt. (Informationen folgen)

Maja Friker

Rückblick Erstkommunion

Wir wünschen den Erstkommunikanten, dass sie das Strahlen der ersten Heiligen Kommunion das ganze Leben lang begleitet. Gottes Segen sei heute und in Zukunft mit ihnen.

Spezieller Dank auch an Käthy Hürzeler und an alle, die an diesem Fest beteiligt waren.

das Pfarreiteam



Foto: N.Lustenberger

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, 062 291 13 05
daeniken@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Di & Do 09.00–11.00 Uhr
Montag ganzer Tag in Gretzenbach erreichbar

Freitag, 2. Oktober

17.00 Anbetungsstunde anschliessend beten wir den Rosenkranz

Samstag, 3. Oktober

18.00 Eucharistiefeier mit Danam Yammani
JZ für Zita Schulthess-Horni
JZ für Zita Schulthess

Mittwoch, 7. Oktober

08.30 Eucharistiefeier mit Danam Yammani

Freitag, 9. Oktober

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 11. Oktober

10.15 Eucharistiefeier mit Danam Yammani
JZ für Rosa Brun-Graf
JZ für Werner Johann Brühlmeier

Mittwoch, 14. Oktober

08.30 Eucharistiefeier mit Danam Yammani

Kirchenopfer

Am 3. Oktober für das Diözesane Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen.
Am 11. Oktober für die Jugendseelsorge.
Vielen Dank für Ihre Spenden.

Abwesenheit Herbstferien

Das Sekretariat Däniken ist während der Schulferien bis 16.10. nicht besetzt.

Anliegen werden unter daeniken@niederamtsued.ch beantwortet.

Ansprechpersonen während den Ferien:

02.10. – 14.10.: Danam Yammani, Tel. 062 849 10 33

15.10. – 16.10.: Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51

Wir wünschen Ihnen eine unfallfreie und erholsame Ferienzeit und sonnige Herbsttage.

das Pfarreiteam

MITTEILUNGEN

Der Pfarreirat bei den Habsburgern im Kloster Muri

Die Klosteranlage Muri ist in der Hügellandschaft des Freiamtes weitherum sichtbar. Die Gründung geht auf das Jahr 1027 zurück. Die Gräfin von Lothringen mit ihrem Gatten Graf Radebot von Habsburg stifteten auf ihren Ländereien das Kloster. Über 800 Jahre beteten und arbeiteten hier Benediktinermönche. Der ehemalige Bezirkslehrer Peter Hägler (begnadeter Erzähler) besichtigte mit uns die Kirche, welche vor 1000 Jahren als einfache romanische Kirche gebaut wurde. In den Jahren 1695–1697 wurde sie mit einer Kuppel von 20 Meter Spannweite erweitert, einem sogenannten Oktogon. In dieser Zeit wurde sie mit Rokoko ausgestattet

und mit barocken Deckenbildern versehen. Hinter dem spätbarocken Gitter aus Konstanz verbirgt sich das Chorgestühl mit seinen Schnitzereien. Der Chorraum mit dem Gestühl und dem Hochaltar war nur den Mönchen vorbehalten.

Weiter ging es durch den Kreuzgang mit seinen wertvollen Renaissance-Glasscheiben, welche vom Kanton Aargau zur Verfügung gestellt wurden.

Nach dem eindrucklichen Besuch der Kloster-Anlage und dem Eintauchen in die Habsburger-Geschichte durften wir noch ein feines Mittagessen geniessen. Grossen Dank gebührt Andrea Flubacher, welche diesen Ausflug organisierte.

Jolanda Emmenegger



Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr

Samstag, 3. Oktober

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 4. Oktober

27. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier auf Deutsch und Italienisch mit
Don Arturo Janik
JZ für Othmar und Mathilde Lang-Kyburz
und ihre Eltern

Kirchenopfer: Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle
Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Samstag, 10. Oktober

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 11. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Wortgottesdienst mit Joachim Köhn
Kirchenopfer: Jugendseelsorge

Freitag, 16. Oktober

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Peter Kessler

Samstag, 17. Oktober

16.30 Rosenkranzgebet

Mitteilungen

Taufen

Am Samstag, 3. Oktober, wird **Jason Sanso**, Sohn von
Andrea Daniele und Feliciano Sanso, Aarefeldstrasse
5, durch die heilige Taufe in unsere Glaubensgemein-
schaft aufgenommen.

Am Sonntag, 11. Oktober empfängt die heilige Taufe:
Salvatore Vincenzo Ramadani, Sohn von Richard
Ramadani und Di Lisi Giulia, Sonnhalde 12

*Wir wünschen den beiden Täuflingen, ihren Eltern so-
wie all ihren Verwandten viel Freude, Glück und Got-
tes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.*

Kirchenchor

Der Kirchenchor trifft sich zu einer Probe am **Don-
nerstag, 15. Oktober, um 20.00 Uhr.**

Aus dem Sekretariat

Während den Herbstferien ist unser Büro geschlossen.
Am Donnerstag sind wir jeweils von 8.30 – 11.30 Uhr
telefonisch erreichbar.

Ansprechpersonen während den Ferien:

02.10. – 14.10.:

Danam Yammani, Tel. 062 849 10 33

15.10. – 18.10.:

Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51

Wir wünschen Ihnen erholsame Ferientage.

Seelsorgeteam und Sekretariat

Korrektur

Leider hat sich im letzten Pfarrblatt ein Fehler einge-
schlichen. Zum Tag der Erstkommunion hiessen wir
Remo Bondt und nicht Mario Bondt herzlich willkom-
men. Dies tut uns leid, und wir entschuldigen uns dafür.



Erstkommunion vom 27. September

(Foto: Mirka Belcastro)

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr

Freitag, 2. Oktober

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 4. Oktober

09.00 Eucharistiefeier mit Danam Yammani
Jahrzeit für Vinzenz
und Marie Schenker-Baumann

Kirchenopfer: Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle
Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Sonntag, 11. Oktober

09.00 Wortgottesdienst mit Joachim Köhn
Kirchenopfer: Jugenseelsorge Kt. Solothurn

Dienstag, 13. Oktober

10.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
in der Jakobskapelle

Freitag, 16. Oktober

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 18. Oktober- Missionssonntag

09.00 Wortgottesdienst mit Käthy Hürzeler
Jahrzeit für Maria und Markus Hagmann-
Merkle
Kirchenopfer: Missio

Ökumenisches Erntedankfest

Gross und Klein haben sich zahlreich zum Gottesdienst
auf dem Bauernhof bei Familie Sandy und Thomas
Schenker eingefunden, um Gott für die reichlichen
Erntegaben zu Danken und zu Preisen.
Musikalisch bereicherte die Chorgemeinschaft Däni-
ken-Dulliken die Feier mit ihrem festlichen Gesang.
Wir sagen ein herzliches Dankeschön dem Seelsorge-
team, der Chorgemeinschaft und besonders Familie
Schenker und allen Helferinnen und Helfern, die dieses
Fest im geselligen Rahmen ermöglicht haben.

Wachstum braucht Zeit.

*Nur wer mit sich selbst geduldig, nur wer warten kann,
wird auch die Früchte seines Reifens ernten.*

Anselm Grün



(Foto: Käthy Hürzeler)

A nom di Pére, di Bouebe èt di Sînt Echprit

Am Bettag gab es in St-Ursanne eine Messe im Patois der Ajoie und des Clos-du-Doubs

Christian von Arx



Chor der Patoisants d'Ajoie et du Clos-du-Doubs in der Patois-Messe vom 20. September in der Stiftskirche von St-Ursanne; rechts im Chorgestühl Domherr Jacques Ouevray und Diakon Philippe Charmillot.

Fremd und unverständlich klang es und doch ganz einheimisch: Am Eidgenössischen Bettag gab es in der Stiftskirche von St-Ursanne einen Gottesdienst mit Liturgie und Gesängen ganz im Patois der Ajoie und des Clos-du-Doubs.

«Que le Segneû feûche aidé aivô vôs! – Et d'aivô vot'echprit!» «Der Herr sei mit euch! – Und mit deinem Geiste!»

Den Beistand des Herrn hatte der auswärtige Besucher nötig, um wenigstens zu erraten, was in diesem Gottesdienst vor sich ging. Die einzige Hilfe war das am Kircheneingang abgegebene Blatt, auf dem der Ablauf der Messe und die vom Volk gesprochenen Gebete standen. Zwar wirkt das Schriftbild des geschriebenen Patois etwa so exotisch wie Irisch oder Baskisch. Aber die bekannten Schritte der katholischen Liturgie ermöglichten wenigstens eine Orientierung.

Die Messe in Patois war ein Beitrag der Patoisants d'Ajoie et du Clos-du-Doubs zum 1400-Jahr-Jubiläum von St-Ursanne – oder Sînt-Ochanne, wie das Städtchen auf Patois heisst. In Trachten im Chorraum der romanischen Stiftskirche aufgestellt, sang der Chor der Mundartfreunde aus der Region alle Lieder und liturgischen Gesänge auf Patois. Nach einer Begrüssung auf Französisch durch den Pastoralraumleiter, Diakon Philippe Charmillot, gestaltete der emeritierte Chanoine (Domherr) Jacques Ouevray die Liturgie von Anfang bis Ende ganz in Patois.

«Nôt' Pére qu'ât â cîe»

Sogar die Lesungen aus der Bibel hatte der Domherr übersetzt, Glaubensbekenntnis

und Vaterunser wurden gemeinsam gebetet. «Nôt' Pére qu'ât â cîe, que ton nom sait saintifié» steht für «Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name». «Die heilige katholische Kirche» heisst in Ouevray's Patoisfassung des Credos «lai rotte des catholiques», und statt «Amen» steht: «Qu'èl en feûche dînche.» Auch das Hochgebet sprach der Priester auf Patois, ebenso gab das Volk die rituellen Antworten.

Von der Predigt kann der Besucher nur berichten, dass ihn der Tonfall an häusliche Erzählungen erinnerte. Das Lachen an verschiedenen Stellen zeigte, dass von den vielleicht 200 Personen in den Kirchenbänken wohl die meisten der Predigt folgen konnten. Die Besucher dieses speziellen Gottesdienstes waren sicher kein Durchschnittspublikum, denn Patois sprechen und verstehen auch im Jura heute nur die wenigsten.

Fürs Patois gabs in der Schule «Tatzen»

Wer heute noch Patois könne, habe es zu Hause gelernt, von den Eltern oder Grosseltern, sagte Diakon Charmillot, der den Pastoralraum Saint Gilles-Clos du Doubs leitet, nach dem Gottesdienst gegenüber «Kirche heute». Als seine Grossmutter, Jahrgang 1905, im Alter von sieben Jahren in die Schule gekommen sei, hätten alle Kinder in der Klasse nur Patois gesprochen. Doch in der damaligen bernischen Schule sei Patois streng verboten gewesen. Ausschliesslich Französisch musste gesprochen werden – und wem dennoch ein Patoiswort herausrutschte, habe eins auf die Finger gekriegt. «Weil die Berner kein Patois verstanden, konnten sie nicht kontrollieren, was gesprochen wurde», er-

klärte Charmillot, «und das duldeten sie nicht.»

Patois war also auch ein Streitpunkt im Konflikt der Jurassier mit dem Kanton Bern. Doch die Patois wurden in der ganzen Westschweiz ebenso verdrängt wie in Bern: Auch in den welschen Kantonen war in der Schule seit dem 19. Jahrhundert ausschliesslich Französisch erlaubt. Mit der Folge, dass die noch bis Anfang des 20. Jahrhunderts in weiten Teilen des Volkes als familiäre und dörfliche Umgangssprache verwendeten Patois heute nur noch von wenigen Prozent gesprochen werden. Seit dem Zweiten Weltkrieg kümmern sich vorwiegend Liebhabervereine um die Pflege der Mundart.

Auffällig ist, dass die Reste der Patois sich in den katholischen Kantonen finden: Unterwallis, Fribourg und Jura, hier besonders in der Ajoie. Der Kanton Jura ist der einzige, der in seiner 1977 angenommenen Verfassung Staat und Gemeinden zum Erhalt des Patois verpflichtet.

Einmal pro Jahr Messe in Patois

Es gebe nur noch zwei oder drei Priester, die eine Messe in Patois halten könnten, erklärte uns Diakon Charmillot. Der 77-jährige Jacques Ouevray, der aus dem Bauerndorf Coeuve bei Pruntrut stammt und von 1992 bis 2012 Domherr des Kantons Jura im Domkapitel des Bistums Basel war, sei zurzeit der einzige, der das auch tue. Einmal im Jahr finde ein solcher Gottesdienst mit dem Chor der Patoisants d'Aïdjoûe èt di Chôs di Doubs in Patois statt, abwechselnd in verschiedenen Gemeinden der Region.

Dieses Jahr also in der Stiftskirche von St-Ursanne, wo die Gebeine des hl. Ursicinus im grossen Sarkophag im Chor liegen. Was hätte der heilige Eremit wohl verstanden, wenn er seine Nachfahren 1400 Jahre nach seinem Tod in ihrer alten Mundart den Glauben bekennen und Loblieder hätte singen hören?

Christian von Arx

1400 JAHRE ST-URSANNE

In St-Ursanne JU steht das ganze Jahr 2020 im Zeichen des 1400. Todesjahrs des hl. Ursicinus. Nächste Termine aus dem Programm:

4. Oktober, Stiftskirche, 10 Uhr: Feierliche Messe mit Abt Jean-Charles Naut vom Kloster St-Wandrille in der Normandie

7. November, Stiftskirche, 15 bis 17 Uhr: Workshop zum gregorianischen Gesang; 18 Uhr: Messe mit gregorianischem Gesang der Chorherren der Abtei St-Maurice, unter Leitung von Abt Jean Scarcella.

www.ursanne1400.ch

Schriftenlesungen

Sa, 3. Oktober Paulina
Job 42,1-3.5-6.12-17; Ps 119; Lk 10,17-24.
So, 4. Oktober Emma
Jes 5,1-7; Ps 80; Phil 4,6-9; Mt 21,33-42.44.43.
Mo, 5. Oktober Herwig
Gal 1,6-12; Ps 111; Lk 10,25-37.
Di, 6. Oktober Bruno, Melanie
Gal 1,13-24; Ps 139; Lk 10,38-42.
Mi, 7. Oktober Rosa Maria, Jörg
Gal 2,1-2.7-14; Ps 117; Lk 11,1-4.
Do, 8. Oktober Günther, Gerda
Gal 3,1-5; Lk 1,68-75; Lk 11,5-13.
Fr, 9. Oktober Sibylle, Sara
Gal 3,6-14; Ps 111; Lk 11,14-26.
Sa, 10. Oktober Viktor, Samuel
Gal 3,22-29; Ps 105; Lk 11,27-28.
So, 11. Oktober Manuela, Georg
Jes 25,6-10a; Ps 23; Phil 4,12-14.19-20; Mt 22,1-14.
Mo, 12. Oktober David
Gal 4,22-24.26-27.31 - 5,1; Ps 113; Lk 11,29-32.
Di, 13. Oktober André
Gal 5,1-6; Ps 119; Lk 11,37-41.
Mi, 14. Oktober Calixtus, Otilie
Gal 5,18-25; Ps 1; Lk 11,42-46.
Do, 15. Oktober Aurelia, Franziska
Eph 1,1-10; Ps 98; Lk 11,47-54.
Fr, 16. Oktober Gallus, Hedwig
Eph 1,11-14; Ps 33; Lk 12,1-7.

<https://dli.institute/wp/praxis/tages-lesungen/>

Gottesdienst im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im Luthern Bad 2020
mit Kaplan Emil Schumacher

Sonntag, 4. Oktober
10.30 Uhr Wallfahrt KAB
15.00 Uhr Pilgertagesdienst mit Krankensegen.
Donnerstag, 8. Oktober
08.00 Uhr Eucharistiefeier.
Sonntag, 11. Oktober
10.30 Uhr Eucharistiefeier.
Donnerstag, 15. Oktober
08.00 Uhr Eucharistiefeier.

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

- bei den im Pfarrblatt KIRCHEheute (Katholische Kirche Olten, Agenda) oder
- auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Kapuzinerklosters) angezeigten Glaubensmeditationsabenden.

Gewöhnlich am 3. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Kapuzinerkloster Olten.

- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

Klosterkafi Laurenzenbad Erlinsbach offen
Samstag, 3. Oktober 2020, 14.00 – 17.00 Uhr
Es freuen sich die Clara-Schwestern und das Team!

Offene Kirche Region Olten

TAIZÉfeiern eine wohlthuende halbe Stunde zwischen Arbeit und Feierabend, jeden letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um **18.18 Uhr**.
Nächste Feier: Donnerstag, 29. Oktober 2020
www.offenekirche-olten.ch



Verweilen am Mozartweg

Der «Einsiedler Bach» Johann Christian
Montag, 5. Oktober 2020 18.00 Uhr
Pater Lukas Helg, Einsiedeln

Was hat Johann Christian Bach mit Einsiedeln zu tun?

Der väterliche Freund Mozarts, der jüngste Bach-Sohn, erhielt zur Abgrenzung von seinen Brüdern und Verwandten verschiedene Beinamen.

Die Musikwelt spricht vom Mailänder-, vom Pariser- und vom Londoner-Bach. Mit gutem Grund könnte man auch vom Einsiedler Bach sprechen, was der lang-jährige Einsiedler Musikbibliothekbibliothekar und emeritierte Kapellmeister P. Lukas Helg in seinem Vortrag begründen will.

Tonbeispiele werden einen Eindruck in Johann Christians geistliche Musik geben. Man erfährt, wie die Einsiedler Mönche in den Besitz vieler ältester Abschriften dieser Werke kamen und wie sie seinen weltlichen Kompositionen geistliche Psalmen und Hymnen

unterlegten. Schliesslich wird auch das freundschaftliche Verhältnis zwischen dem Einsiedler Bach und dem Salzburger Meister beleuchtet.

Herzlich willkommen am Montag, 5. Oktober 2020, 18.00 – 19.15 Uhr im Zentrum Guthirt, Bahnhofstr. 51, Aarburg. Lift vorhanden - Beitrag Fr. 20.-
schweizer@mozartweg.ch Tel: 062 791 18 36

mozartweg.ch



Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 03.10.2020 – 16.10.2020

Samstag, 3. Oktoberr
Fenster zum Sonntag, SRF 1, 16:40
Jana, die Influencerin Gottes.
Wort zum Sonntag, SRF 1, 19:55
Veronika Jehle, röm.-kath.
Sonntag, 4. Oktober
Röm.-kath. Gottesdienst, ZDF, 09:30
Freude an Gott bringt Frucht.
Sternstunde Religion, SRF 1, 10:00
Spirituelle Wege.
Echtes Leben, ARD, 17:30
Der widerspenstige Pfarrer.

Samstag, 10. Oktober
Fenster zum Sonntag, SRF 1, 16:40
WG aus der Einsamkeit.
Wort zum Sonntag, SRF 1, 19:55
Antje Kirchhofer, christkath.
Sonntag, 11. Oktober
sonntags, ZDF, 09:03
Neues Leben auf der Burg.
Ev.-ref. Gottesdienst, ZDF, 09:30
Zwischen Tür und Angel.
Terra X, ZDF, 19:30
Magie der Märchen.

Radio 03.10.2020 – 16.10.2020

Samstag, 3. Oktober
Zwischenhalt, SRF 1, 18:30
Gedanken, Musik und Glockengeläut der ev.-ref. Kirche Rothrist AG.
Sonntag, 4. Oktober
Katholische Welt, BR2, 08:05
Unser tägliches Brot.
Perspektiven, SRF 2 Kultur, 08:30
Kirchenfrauen(träume in der Schweiz.
Radiopredigten SRF 2 Kultur ab 10:00
Vreni Ammann, röm.-kath.
Stefan Moll, ev.-method.

Samstag, 10. Oktober
Zwischenhalt, SRF 1, 18:30
Gedanken, Musik und Glockengeläut der röm.-kath. Kirche Saas-Grund VS.
Sonntag, 11. Oktober
Blickpunkt Religion, SRF 2 Kultur, 08:05
Informationen aus Religion und Kirche.
Perspektiven, SRF 2 Kultur, 08:30
Mit neuem Gesang zu einer lebendigen Kirche.
Radiopredigten SRF 2 Kultur ab 10:00
Volker Eschmann, röm.-kath.
Lukas Amstutz, ev.-freikirchl.